05 31. Mai 2019

Mitteilungsblatt
der Stadt Villach
villach.at

villach :stadtzeitung

Silbersee.
Hier badet man seit 30 Jahren gratis

Villach feiert Lassnig.
Große Ausstellung in der Galerie Freihausgasse

Belastete Straßennamen. Neue Erklärtafeln für mehr Transparenz und Geschichtsbewusstsein.

: THEMA

Gratis ins Wochenende!

NEU: Ab 1. Juni gilt in Villach am Freitagnachmittag und am Samstag Gratis-Parken. Die Details finden Sie auf den Seiten 14–15.

STADT VILLACH/KW

Dehner

Die Freude wächst mit.

Dehner Gartencenter Österreich GmbH & Co. KG, Pluskaufstr. 10, A-4061 Pasching, Tel.: +43 (0)7229-70333

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08:30 - 19:00 Uhr,
Sa 08:30 - 18:00 Uhr

Bruno-Kreisky-Str. 37, 9500 Villach,
Telefon Markt: +43 (0)4242-33631

Jetzt 15 x in Österreich!

dehner.at

ATRIO

10 x €1.000,-*

Zehner kaufen und gewinnen!

01. bis 29. Juni

Zu jedem Gutscheinkauf im ATRIO gibt's ein gratis Zehner-Los mit ...

... vielen, tollen Preisen, % Gutscheinen und die Chance auf 10 x € 1.000,- in Zehner-Shopping-Gutscheinen

... Gewinnchance in JEDEM Los!

Den Zehner gibt es im ATRIO und auch online auf: derzehner.at

* in Zehner-Shopping-Gutscheinen

: INHALT

Gut gewirtschaftet 06
Rechnungsabschluss zeigt: Villach hat auch 2018 klug gewirtschaftet. Und das trotz horrender Pflichtabgaben an das Land Kärnten.

Genusszone Innenstadt 13
Parteienübergreifend will man in den kommenden Jahren ein neues Marktkonzept auf dem Kaiser-Josef-Platz umsetzen.

Stadtkern verdichten 16
Experte Hannes Lindner spricht im Interview über die Zukunft der Innenstädte im Allgemeinen und Villach im Speziellen.

Coole Geschichte 34
Vor genau 100 Jahren, als Klagenfurt vor der Besetzung durch Jugoslawien stand, war Villach für kurze Zeit bereits einmal Landeshauptstadt.

Viel los in der Stadt 36
Alle Kulturveranstaltungen, Vorträge, Informationsabende, Sprechtage und noch vieles mehr finden Sie in unserem breit angelegten Serviceteil.

MEHR GASTGÄRTEN. Die bekannte Caffé Latte Bar am Oberen Kirchenplatz hat nun einen deutlich größeren Gastgarten. Damit ging ein langgehegter Wunsch von Chefin Sandra Pasterk in Erfüllung. Mit 50 Gärten auf öffentlichem Grund ist Villachs Innenstadt ein besonders beliebter Gastro-Standort. Und schon bald könnte Nummer 51 folgen – bei der Nordsee, direkt auf dem Hauptplatz.

: VORWORT

Liebe Villacherinnen und Villacher!

Villachs Innenstadt erlebt, wie alle Innenstädte, einen Wandel. Geschäfte eröffnen, Geschäfte schließen. Internet und Stadtrand-Einkaufszentren setzen den Händlern zu. Die Stadt Villach tut alles, um den Unternehmern zu helfen. Wir haben einen Widmungsstopp für Betriebe am Stadtrand beschlossen, die innenstadtrelevant wären. Wir haben die gesamte Förderlandschaft für neue Betriebe verbessert. Wir haben die komplette Innenstadt, dem weltweiten Trend zum Fahrradfahren entsprechend, für Radler geöffnet. Wir erneuern Stadtteil für Stadtteil: zuerst die Bahnhofstraße, dann den Hans-Gasser-Platz, jetzt die Draulände. Die neue Markthalle am Kaiser-Josef-Platz wird der nächste Höhepunkt. Und all diese Maßnahmen flankieren wir nun mit einer neuen, in dieser Form in Österreich einzigartigen Parkregelung: Ab 1. Juni dürfen Sie Ihr Auto am Freitag ab 12 Uhr für die Dauer von maximal drei Stunden (Parkuhr verwenden!) GRATIS abstellen. Das heißt: Von Montag bis Freitagmittag bleibt alles wie bisher, also kostenpflichtig, das Wochenende aber wird gratis. Dies soll den Handel in der Innenstadt weiter ankurbeln. Sie sehen: Villachs Politik arbeitet mit den Unternehmern konsequent an der Weiterentwicklung der City!

Günther Albel
Bürgermeister der Stadt Villach

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber: Stadt Villach, Öffentlichkeitsarbeit, 9500 Villach, Rathaus. T: 0 42 42 / 205-1700. Abteilungsleitung: Doris Kern DW 1710. Redaktionsleitung: Elena Moser-Sonvilla [em] DW 1713. Redaktion: Wolfgang Kofler [wk] DW 1711, Thomas Künster [tk] DW 1717, Danja Santner [ds] DW 1721. Veranstaltungsservice: Astrid Kompan DW 1712. Sekretariat: Christina Brugger DW 1700, Fax-DW 1799, E: oeffentlichkeitsarbeit@villach.at. Verlags- und Herstellungsort: Villach/Horn. Hersteller: Layout & Satz: Stadt Villach, Öffentlichkeitsarbeit, Ingrid la Garde DW 1718. Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn. Auflage: 37.100 Stück. ANZEIGEN: Stadtmarketing Villach GesmbH, T: 0 42 42 / 46 600. DVR: 0013145.

Probleme bei der Zeitungszustellung?
Service-Hotline: 05 / 1795-500

Nächster Erscheinungstermin: 28.6.2019
Anzeigenschluss: 3.6.2019

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at
PEFC
Ecolabel

© HANNES PACHEINER

Erfolg, Tradition und Leidenschaft: Kurt Frierss jun. wirkt im Familienunternehmen bereits in fünfter Generation.

Streich(el)einheiten für den Gaumen

Aktuell wurde der Traditionsbetrieb Frierss zum zweiten Mal mit dem Preis der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft für nachhaltige Produktqualität ausgezeichnet. 2018, im 120. Bestandsjahr, heimste man zehn Goldmedaillen für die Qualität der Produkte und eine Auszeichnung für die „Beste Serie“ (18 mal Gold) bei der Wurst-WM in Wels ein. Mit Spezialitäten wie dem Rohschinken „Prosciutto Castello“ beweist Kurt Frierss jun., dass das bis Japan exportierende „Beste Familienunternehmen des Landes“ (Presse) mit 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Konzert der Großen mitspielt.

ADRIAN HIPP

Süße Villacherin wächst auch auf dem Balkon

Eine besonders schmackhafte Tomatensorte aus nachhaltiger Produktion hat der Gartenfachmarkt bellaflora jetzt auf den Markt gebracht. „Die „Süße Villacherin“ ist knackig-klein, sonnig-gelb und sehr aromatisch“, versichert bellaflora-Filialleiterin Irmtraud Eppingen. „Sie liebt es sonnig, windgeschützt und warm, mag lockere Böden, gedeiht allerdings auch in Pflanzkübeln auf dem Balkon.“ Guten Appetit!

© JOHANNES PUCH/PRIVA

Christoph Herzeg wird neuer Magistratsdirektor

Der Villacher Christoph Herzeg wird ab Herbst die Nachfolge von Hans Mainhart als Magistratsdirektor im Rathaus antreten. Der einstimmige Vorschlag der Hearing-Kommission wurde im Gemeinderat angenommen. Herzeg (37), studierter Jurist und Betriebswirt, übt derzeit mehrere Funktionen in der Treibacher Gruppe aus, unter anderem als Geschäftsführer der Tribotecc GmbH in Wien und Arnoldstein.

STADT VILLACH/KW

Flugboot war Attraktion bei Business-Frühstück

Ein 18 mal 12 Meter großes Flugboot, Nachbau eines Aufklärungsbootes der k.u.k.-Armee, war die Attraktion im Einkaufszentrum Atrio. Technisch versierte Schülerinnen und Schüler aus halb Kärnten hatten unter der Leitung von Walter Krobath an dem spektakulären Gefährt (Foto: Modell) gebaut. Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner nutzte es als Kulisse für ein Business-Frühstück mit Unternehmerinnen und Unternehmern.

© BAWAG

: INTERVIEW

BAWAG neu: Ende Juli geht es in der City los

Filialleiter Martin Valentinitsch über den neuen BAWAG-Standort am Villacher Hauptplatz.

Zuerst sind Sie weggezogen, jetzt kehren Sie auf den Hauptplatz zurück. Warum dieser Schwenk?

Valentinitsch: Nach der Trennung von der Post werden wir in bis zu 100 teilweise neu gestalteten BAWAG-Filialen in ganz Österreich erstklassige Beratung bieten. Der Standort Villach ist sehr wertvoll. Dementsprechend haben wir uns entschieden, an diesem hochfrequenten Standort zu investieren und unseren Kunden in einer modernen Umgebung Raum für qualitätsvolle Beratung zu schaffen.

Können Sie uns Eckdaten der neuen Filiale nennen? Wann sperren Sie auf?

Valentinitsch: Ich werde ein Team von mehr als zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leiten. Bis Ende des Jahres beabsichtigen wir dieses noch zu verstärken. Die Eröffnung wird voraussichtlich in der vierten Juliwoche stattfinden.

Alle Bankunternehmen reden nur noch von Online-Banking. Warum investieren Sie gerade in Villach?

Valentinitsch: Wir orientieren uns am Kundenbedürfnis. Das finanzielle Wohlbefinden der Kunden ist das große Ziel all unserer Aktivitäten. Somit bieten wir den Kunden Wahlfreiheit in der Art des Kontaktes zur Bank: entweder digitale Prozesse und Plattformen oder eben individuelle Beratung in unseren neuen Filialen.

© CHS VILLACH/TOM MAHER

Nachwuchstalente vor Dublins Kulisse

Praxisbezogener Unterricht, internationale Kommunikation, interkulturelle Kompetenz und nachhaltiges Produzieren sind am CHS Villach gelebte Praxis. Bei einem Irland-Aufenthalt besuchten die Nachwuchstalente des dritten und vierten Modejahrganges die „Grafton Academy of Fashion Design“ und konnten in der renommierten Kaderschmiede Designerluft schnuppern. Bei einem Fotoshooting vor der berühmten Temple Bar in Dublin entstanden coole Fotos mit den Kleidern im Mondrian-Look.

STADT VILLACH/KW

Blumen sind Ninas große Passion

Nina Kohlmeier absolviert mit Begeisterung ihre Lehre im Innenstadt-Blumengeschäft „Moser“ bei Damara und Hubert Marko. Beim Lehrlingswettbewerb in Klagenfurt hatte die talentierte Nachwuchsfloristin klar die Nase vorn und ließ Mitbewerberinnen und Mitbewerber welk aussehen. „Nina zeichnet sich durch besonders viel Kreativität und Stilsicherheit aus“, bestätigen ihr kritische Profis. Nina freut sich sehr über das blühende Lob.

Maßvoll investiert

Der Rechnungsabschluss zeigt: Die Stadt Villach hat auch 2018 klug gewirtschaftet. Und das trotz horrender Pflichtabgaben an das Land Kärnten.

Der Rechnungsabschluss 2018 zeigt, dass sich behutsames Wirtschaften bezahlt macht. Nachdem die Stadt Villach in den vergangenen Jahren kräftig investiert hat – zum Beispiel in Infrastrukturmaßnahmen – erlaubte die spürbare Dynamik der Wirtschaft es jetzt, Luft zu holen und sich neue Spielräume zu erarbeiten.

- Der Ordentliche Haushalt beläuft sich auf 198,4 Millionen Euro, im Vergleich zu 2017 ein Plus von 2,23 Prozent.
- Der Außerordentliche Haushalt beläuft sich auf 23,4 Millionen Euro (plus eine Million Euro).
- Der Personalaufwand ist im Österreichvergleich weiterhin niedrig, sein Anteil an den laufenden Ausgaben beträgt 23,4 Prozent (plus 0,5 Prozent zu 2017).

„Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2018 ist zwar ausgeglichen, es darf aber nicht unerwähnt bleiben, dass die Herausforderungen von Jahr zu Jahr größer werden“, sagt Albel.

> **„Im Bereich Bildung investieren wir auch weiterhin intensiv.“**
>
> Bürgermeister Günther Albel

Er spricht damit die verpflichtenden Abgaben an, die in den vergangenen Jahren extrem stark gestiegen sind. Zwei Eckdaten:

- Soziale Ausgaben an das Land Kärnten: 20,47 Millionen Euro
- Betriebsabgänge der Kärntner Krankenanstalten: 10,85 Millionen Euro

Stark investiert hat die Stadt Villach in den Bereichen Bildung und Ausbildung. Dies soll auch so bleiben. „So schaffen wir beste Rahmenbedingungen für heranwachsende Generationen“, sagt Albel. Mit rund zwei Millionen Euro wurde die Fachhochschule gefördert, in die Generalsanierung der NMS Lind flossen in Summe 4,2 Millionen Euro, in die Generalsanierung der Polytechnischen Schule und des Kindergartens Landskron 690.000 bzw. 510.000 Euro. In der Volksschule St. Magdalen wurden die Turnsaalbeleuchtung, die Heizzentrale und die Lüftung (90.000 Euro), in den Volksschulen St. Martin und Völkendorf um je 70.000 Euro Akustikdecken und Beleuchtung erneuert. Weitere Investitionen betrafen die Unterstützung der Sanierung der Burg

Zwischen notwendigem Sparen und effektivem Investieren: Bürgermeister und Finanzreferent Günther Albel.

Landskron, Erneuerungen in der Musikschule, Maßnahmen wie einen Liftzubau im Stadtmuseum, eine Tragkraftspritze für die FF Judendorf oder Sicherheits-Maßnahmen im Rathaus.

Konsequentes Sparprogramm im Öffentlichen Dienst

Im Magistrat werden die Ausgaben ebenfalls ständig optimiert. „In den vergangenen Jahren haben alle Abteilungen massive Anstrengungen unternommen, um die Ausgaben zu optimieren. Knapp 1,5 Millionen Euro an Sparvolumen wurden erreicht.

Als Beispiel sei die umgestaltete Stadtzeitung genannt, die seit heuer umweltfreundlicher und kostensparender produziert wird“, sagt Albel. Zudem prüft ein Digitalisierungsbeauftragter alle magistratsinternen Abläufe auf Effizienz-Potenzial. So sollen langfristig Kosten gespart werden. Oberstes Ziel ist freilich der Servicenutzen für Bürgerinnen und Bürger. „Die Amtswege sollen Schritt für Schritt digitalisiert werden und so Zeit sparen“, sagt Albel.

Anstieg bei Kommunalsteuer als erfreuliches Wirtschaftszeichen

Erfreulich für die Stadt ist der kontinuierliche Anstieg bei den Einnahmen aus der Kommunalsteuer: Sie ist ein Indikator dafür, dass sich die Unternehmen in der Stadt gut entwickeln. Die Summe betrug im Jahr 2018 rund 31 Millionen Euro (plus 5,6 Prozent zu 2017). Zum Vergleich: Vor zehn Jahren betrug die Kommunalsteuer noch 21 Millionen Euro.

: IN KÜRZE

KONSEQUENT GRÜN. „Villach lebt Grün“ ist eine Offensive der Stadt, die 2018 forciert wurde. Neue Bänke laden, umrahmt von Blumendekor, zum Verweilen ein. „Damit erfüllen wir den Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger nach kostenlos nutzbaren Sitzgelegenheiten“, sagt Albel. Im Rahmen der Grünoffensive wird nun die Begrünung von Hausfassaden angedacht, künftig wird es grundsätzlich mehr Grün im Stadtgebiet geben. Ob der hohen Veranstaltungsdichte werden die Maßnahmen aber so konzipiert, dass sie leicht verräumbar sind.

ALKOHOLVERBOT. Der Gemeinderat hat mehrheitlich ein Alkoholverbot am östlichen Teil des Bahnhofsplatzes beschlossen (Taxistand, Hotel City). Damit reagiert die Stadt auf immer wieder kehrende Probleme mit Betrunkenen in diesem Bereich. Vor allem von Seiten der Taxifahrer-Innung und der Hotellerie häuften sich zuletzt die Beschwerden. Das Verbot ist vorerst zeitlich begrenzt, eine Evaluierung mit der Polizei soll zeigen, ob die Maßnahme den erwünschten Erfolg bringt. „Sollte sich das Alkoholverbot als erfolgreich erweisen, werden wir es unbefristet verlängern“, sagt Bürgermeister Günther Albel.

DER RECHNUNGSABSCHLUSS DES JAHRES 2018 IN ZAHLEN

Ordentlicher Haushalt:
198,4 Millionen Euro.

Außerordentlicher Haushalt („Investitionshaushalt“):
23,4 Millionen Euro

Anteil Personalaufwand:
23,4 Prozent

Pflichtbeiträge an das Land Kärnten (Krankenanstalten, Sozialhilfe etc.): 38 Millionen Euro

Nicht überwälzbare Schulden:
54,7 Millionen Euro (5 Prozent am Rechnungsabschluss 2018. Im Jahr 2017 waren es 5,3 Prozent)

Freie Finanzspitze:
2,4 Millionen Euro.

Die SPÖ Villach steht für verantwortungsvolle Investitionen in eine enkeltaugliche Zukunft.

Die SPÖ Villach sorgt für leistbares Wohnen, sichere Jobs und eine nachhaltige Infrastruktur – Villach hat sich 2018 zur Boomtown im Alpen-Adria-Raum entwickelt.

Größte Investitionsoffensive in Villach seit 30 Jahren

Trotz stark gestiegener, verpflichtender Abgaben an das Land Kärnten konnte Villach auch 2018 einen ausgeglichenen Rechnungsabschluss erstellen. Mehr noch: Mit der größten Investitionsoffensive seit 30 Jahren wurde der Grundstein für eine noch erfolgreichere Zukunft gelegt.

Wesentlichen Anteil daran hat die Regierungsarbeit der SPÖ Villach, die für eine Vielzahl der Projekte verantwortlich zeichnet – wie schon bei der Veranlagung der Kelag-Fonds im Jahr 1995. „Aus umgerechnet 87 Millionen Euro haben wir mehr als 160 Millionen gemacht“, so Klubobmann Stadtrat Harald Sobe. „Gut 80 Millionen Euro an Zinserträgen konnten wir in die Villacher Wirtschaft investieren.“

Als Konsequenz des neuen Spekulationsgesetzes wurde nun die Auflösung eines der beiden Kelag-Fonds beschlossen. Ein großer Teil des freiwerdenden Gelds wird direkt in Villach angelegt. Für leistbares Wohnen, sichere Jobs und nachhaltige Infrastruktur. So werden Grundstücke für Wohnprojekte und Betriebsansiedlungen erworben sowie ein Kindergartenfonds eingerichtet. Die Innenstadt wird durch die Schaffung eines neuen Marktareals mit Tiefgarage und mit einem Citybus gestärkt – ebenso wie durch eine neue Parkregelung: Künftig kann man in Villach ab Freitagmittag und am Samstag das Auto gratis abstellen.

„Der Rechnungsabschluss ist ein Beleg dafür, wie verantwortungsvoll wir mit dem Geld der Villacherinnen und Villacher umgehen“, ergänzt Sobe. Die gute Arbeit der Stadt ist auch ein starkes Argument für die Wirtschaft, hier zu investieren. Allein 1,6 Mrd. Euro steckt Infineon Technologies in den Ausbau des Standorts und auch andere Unternehmen vertrauen auf die Wirtschaftspolitik der Stadt – und helfen damit, in den nächsten Jahren Tausende neuer Arbeitsplätze in Villach zu schaffen.

: INFO

Auf Initiative der SPÖ Villach erreicht:

- Grundstein für leistbares Wohnen, sichere Jobs und nachhaltige Infrastruktur
- Umbau Bad Drobollach
- Beginn Ausbau Draulände
- Erweiterung und Sanierung u.a. NMS Lind, Polytechnische Schule, Volksschule Magdalen
- Umbau Kindergarten Landskron
- Infineon: Baustart und Schaffung Hunderter neuer Arbeitsplätze

Kontakt
Für Villach und Ihre Anliegen da:
E: spoeklub@villach.at
T: 04242 /205-10111

Von links: Stadtrat Christian Pober, Stadträtin Katharina Spanring, Gemeinderäte Peter Weidinger und Sandro de Roja.

Rechnungsabschluss ohne Auswirkung auf die Innenstadt!

Der Rechnungsabschluss zeigt, dass viele Projekte für die Innenstadt verschoben wurden, um einen ausgeglichenen Haushalt bieten zu können.

Das Maastricht Defizit hat sich erhöht und auch die Schulden sind wieder gestiegen!“, fasst Stadtrat Christian Pober den Rechnungsabschluss kurz zusammen. Dies muss man zur Kenntnis nehmen jedoch auch darauf achten, dass bei den kommenden Budgets mehr Geld für Dinge verwendet wird, die der Bevölkerung auch sichtlich mehr bringen. Wie Straßensanierungen, die Vorbereitung der Stadt auf die Koralmbahn und begleitende Maßnahmen zur Innenstadtbelebung. Besonderes Augenmerk muss hier auf die Kelag Fonds Auflösung gelegt werden. Die reservierten Gelder für den Markt, den Wohnungsbau und Grundstückskauf müssen als positives Verhandlungsergebnis gewertet werden. Dass mit den Kelag Geldern auch rund 17 Millionen in Schuldentilgungen fließen mag leider notwendig sein, stellt aber eigentlich nur eine Rückzahlung der seit der Wahl Günther Albels zum Bürgermeister angefallenen Schulden, dar. „Das bedeutet, wir starten budgetär, was die Schulden betrifft, wieder dort wo Manzenreiter aufgehört hat!“, so Pober zur Schuldensituation.

Um jetzt in der Stadt etwas weiter zu bringen werden zukünftige Investitionen in die Stadt, wie eine Tiefgarage in der Innenstadt, die Schaffung eines Genussviertels und die Weiterführung der Drauriviera notwendig sein, um für schöne Plätze zu sorgen, denn schöne Plätze schaffen auch die Begehrlichkeit hin zu gehen und dort auch zu verweilen. Zum Rechnungsabschluss der Betriebe muss man festhalten, dass hier besonders das Wasserwerk als Vorzeigebetrieb dargestellt werden kann da es zukunftsorientiert für viele künftige Generationen arbeitet.

„Auch wird man bei zukünftigen Budgets darauf achten müssen, mehr Grünflächen in der Innenstadt zu schaffen, um Junges Wohnen attraktiv zu machen, um unseren Kindern ein schönes, sicheres und gesundes Aufwachsen zu garantieren. Es muss auch noch viel in Kindertagesstätten und Frühkindbetreuung investiert werden, hier hinkt Villach noch deutlich hinterher. Frauen sollen die Möglichkeit haben selbst zu entscheiden arbeiten zu gehen oder nicht, hier drehen wir uns nur im Kreis. Ohne Job bekommt man keinen Platz in einer KITA, ohne KITA unter Umständen keinen Job, schließt Stadträtin Katharina Spanring.

Kontakt

NR Abg. Mag. Peter Weidinger
peter.weidinger@parlament.gv.at

Stadtrat Christian Pober
christian.pober@villach.at
T: 0676 / 353 86 38

Stadträtin Katharina Spanring
katharina.spanring@villach.at
T: 0699 / 19 81 09 25

ÖVP Gemeinderatsklub
oevp@villach.at
T: 0676 / 83 58 62 32

ADRIAN HIPP

Das Freiheitliche Team im Gemeinderat: Rosemarie Stöfler, Alfred Waldner, Stadtrat Erwin Baumann, Klubobfrau Katrin Nießner, Robert Seppele, Josef Petritsch und Wilhelm Fritz.

Wie profitieren die Villacher von der Auflösung der KELAG-Fonds?
Der FPÖ geht es um leistbares Wohnen, sichere Jobs und nachhaltige Infrastruktur.

2018 stand im Zeichen zukunftsweisender Investitionen

: INFO

Für euch beschlossen:

- Familienfreundliche Homepage
- Defibrillatoren bei Sportanlagen
- Länger gratis Parken
- Barrierefreie Parkgarage Draupassagen
- Ideenwettbewerb für Villach
- Singen der 4. Strophe des Kärntner Heimatliedes
- E-Bike-Ladestation
- Freiwilligenmesse
- Rasche Umsetzung Digitalfunk

Für euch eingebracht:

- Kleinkind-City-Gutschein
- Sozialcard
- Cannabis – Aufklärung
- Übernahme von Unwetterschäden

Rückzahlung teurer Kredite

Die Finanzdaten des Vorjahres zeigen, dass wir alte und teure Kredite haben. Deshalb ist für uns Freiheitliche deren rasche Rückzahlung ein wichtiges Anliegen bei der Auflösung der KELAG-Fonds. Darüber hinausgehende Erlöse sind für leistbares Wohnen, sichere Jobs und nachhaltige Infrastruktur einzusetzen.

Chance als Technologiestadt nützen

Der Milliarden-Ausbau von Infineon und die Investitionen weiterer Villacher Vorzeige-Betriebe bietet uns eine riesige Chance und neue Herausforderungen. Wir haben uns mit dem Budget des Vorjahres entschieden, Investitionen in Bildung und Ausbildung zu forcieren, um die Chance als Technologiestadt nützen zu können. Gerade angesichts der absehbar steigenden Nachfrage an Fachkräften ist es umso wichtiger, dass wir die Fachhochschule – ein Projekt das den Freiheitlichen immer sehr am Herzen lag – mit rund zwei Millionen Euro gefördert haben.

Gelebte Nachhaltigkeit von der Drauberme bis zur Innenstadt

Der Anstieg bei der Kommunalsteuer auf 31 Millionen zeigt, dass unsere Wirtschaftstreibenden in Villach was drauf haben. Jetzt gilt es, die Innenstadt wieder mit Leben zu füllen. Die Grün-Offensive muss an Fahrt gewinnen und Nachhaltigkeit gelebt werden. Die von den Freiheitlichen durchgesetzten E-Bike-Ladestationen sind ein erster Schritt. Für die Zukunft sind ein Ausbau der Radinfrastruktur und gute Öffis-Verbindungen unabdingbar. Wichtig ist es auch, unseren Blaulicht-Organisationen die Arbeit durch die von der FPÖ geforderte rasche Umsetzung des Digitalfunks zu erleichtern.

RECHNUNGSABSCHLUSS 2018

DIE GRÜNEN

Das Grüne Team: Birgit Seymann, Sabina Schautzer und Günter Schwarz

Grüne Anträge:

- Nachfüllen von Trinkwasserflaschen in Villacher Geschäften (Reduzierung von Plastikmüll)
- Archivlösung der Übertragungen der Gemeinderatssitzungen (Transparenz)
- Umrüstung des Fuhrparks der Stadt Villach auf alternative Antriebe
- Verbot von Laubbläsern und Laubsaugern (abgelehnt !!!)
- Beschilderung des Drauradweges (Einladung für Radtouristinnen und -touristen in die Innenstadt)
- Bessere Markierung für RadfahrerInnen auf Villachs Straßen

Das wichtigste Thema heute, hier und jetzt ist der Kampf gegen den Klimawandel.

Zustimmung zum Rechnungsabschluss „JA“ – aber …

Klimaforscherin Kromp-Kolb meint dazu, dass die Märkte in unserem neoliberalen Wirtschaftssystem die Probleme nicht regeln werden! Die Vorteile und Lasten werden nicht gerecht verteilt, daher muss die Politik die richtigen Entscheidungen treffen (lenken), auch wenn sie nicht immer angenehm sind. Es ist die Aufgabe der Regierung, aber auch unserer Stadt Villach und jedes Einzelnen. Der Rechnungsabschluss betrachtet unter diesem Aspekt heißt:

• Pariser Klimaziele verlangen mindestens 45 % Einsparung beim CO^2, das heißt massive Verbesserungen beim öffentlichen Verkehr. In diesem Rechnungsabschluss sind nur 20.000 Euro mehr als im Vorjahr enthalten. Im nächsten Rechnungsabschluss müssten 2 Millionen stehen.

• Verwendung der Kelag-Millionen für genügend flächendeckende Kinderbetreuung, leistbares Wohnen, Maßnahmen zur Bevorrangung für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer.

Die Welt verbessern/fair ändern heißt, dass alle Villacher und Villacherinnen mitmachen. Also öfters das Auto stehen lassen und umsteigen auf Bus, Fahrrad und danach zu Fuß gehen. Einkaufen (in Stadt und Markt), nur was ich brauche und das saisonal und regional.

RECHNUNGSABSCHLUSS 2018

VERANTWORTUNG ERDE

Gemeinderat Sacha Jabali

Impulse von Verantwortung Erde, die umgesetzt wurden oder werden:

- Bodenbündnis-Gemeinde
- Klimawandel-Enquete
- Mehrweg-Geschirr bei Veranstaltungen
- Feuerwerk-Alternativen
- E-City-Bus
- Alternativbetriebene Stadtfahrzeuge
- Umweltfreundliches Mitteilungsblatt

Weitere Vorschläge:

- Eigenverwaltete Grundversorgung
- Grundsatzbeschluss: Villach ernährungssouverän
- Freier öffentlicher Verkehr
- Autofreie Innenstadt, uvm.

Wege aus der Klimakatastrophe zur obersten Priorität machen

„Ich will, dass ihr handelt, als würde euer Haus brennen. Denn es brennt.“ Greta Thunberg

Am 15.03.2019 forderten hunderte junge Menschen vor dem Villacher Rathaus – und Millionen weltweit – im Rahmen von „Fridays for Future“ ihre Zukunft ein – und die politischen Entscheidungsträger*innen zum Handeln auf. Denn trotz unzähliger Lippenbekenntnisse werden unsere Lebensgrundlagen weiterhin zerstört, anstatt den Worten endlich Taten folgen zu lassen.

Zwar gibt es in Villach kleinere, erfreuliche Schritte zu beobachten, doch oberste Priorität der politischen Mehrheiten bleibt auch hier das zerstörerische Wirtschaftswachstum – also jener Glaubenssatz, der die Krisen erst verursacht.

Allein im Jahr 2018 wurden in Villach 67.928 m^2 Grünflächen umgewidmet und zur Versiegelung freigegeben.

Es nützt wenig, in der Innenstadt Fassaden zu begrünen, solange wir am Stadtrand einen Wald für ein weiteres Gartencenter abholzen.

Wir laden daher den gesamten Gemeinderat dazu ein, unsere Verantwortung gegenwärtigen und künftigen Generationen gegenüber ernst zu nehmen und neue Denkweisen und Prioritätensetzungen zu etablieren, um gemeinsam einen Ausweg aus der ökologischen Katastrophe zu finden.

Bernd Stechauner ist Gemeinderat und Sprecher der Bürgerliste Villach.

Wie Jedes Jahr ist der Rechnungsabschluss das Zeugnis für die Stadt – wir haben mit Befriedigend abgeschlossen.

Boomtown mit Luft nach oben!

Die von uns schon seit langem geforderten Synergieeffekte und die geänderte Planung, haben erste Wirkung gezeigt und es konnten die Ausgaben im Vergleich zum Jahr 2017 ein wenig verringert werden.
Wie allerdings auch im Bericht des Kontrollamts nachzulesen, ist es dringend erforderlich, finanzpolitische Maßnahmen zu setzen, um die guten Ergebnisse vergangener Jahre wieder zu erreichen. Unumgänglich wird es wohl auch sein, endlich einen Master Plan für unsere Stadt zu entwickeln, aus welchem sich ein echtes Leitbild ableiten lässt. Damit könnten wir auch Klarheit hinsichtlich der Frage erhalten, wofür unsere schöne Stadt im Moment eigentlich steht.
Mit großer Sorge sehen wir – wie bereits letztes Jahr –, dass geplante Projekte viel zu oft auf die kommenden Jahre verschoben werden. 2018 hatte die Stadt Villach einen „Ausnutzungsgrad“ von lediglich 69,1%! Das heißt, es wurde nur knapp mehr als die Hälfte der geplanten Projekte rechtzeitig umgesetzt. Jeder Häuselbauer weiß, wenn er sein persönliches Projekt andauernd verschiebt, wird es keinesfalls besser, nur viel teurer. Auch hier würde unseres Erachtens ein gut durchdachter Master Plan letztendlich weniger Ausgaben im Rechnungsabschluss bewirken.

Miele
CENTER OLSACHER

Kaffeevollautomat
CM 5300
- OneTouch-Funktion – Zubereitung von einfachem oder doppeltem Cappuccino oder Latte Macchiato
- Programmierung von Temperatur, Mahlmenge und Wassermenge pro Tasse und Kaffeespezialität
- Automatische Spül-, Reinigungs- und Entkalkungsprogramme
- Farbe: Grau

€ 749,–*

Dampfgarer
DG 6001 GourmetStar
- Genaue elektronische Temperaturregelung 40 bis 100 °
- Als Einbau-, Unterbau- oder Standgerät verwendbar
- Menügaren ohne Geschmacksübertragung auf bis zu 3 Ebenen
- 1,2 l Wassertank – Wasservorrat bis zu 90 Minuten Garzeit

€ 799,–*

Symbolfoto

Geschirrspüler
G 4203
- Stand- und Unterbaugerät
- Vollelektronische Steuerung mit Update-Funktion
- mit großem Besteckkorb
- **Flüsterleise**
- Lebenslange Wasserschutzgarantie
- Schalterblende lichtweiß
- mit Automatik-Programm

€ 559,–*

Staubsauger
C3 Pure Black PowerLine
- Power-Motor, **890 Watt**
- komfortable Höhenverstellung dank Comfort-Teleskoprohr
- Umschaltbare Universal-Bodendüse SBD290-3
- Reichhaltiges Zubehör integriert
- Rundum-Möbelschutzleiste
- Auf 20 Jahre Lebensdauer getestet
- 12 Meter Aktionsradius

€ 199,–*

*Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Kassaabholpreis inkl. MwSt. Aktionsmodelle lieferbar solange der Vorrat reicht. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Weitere Aktionsmodelle und Abverkaufsgeräte finden Sie in unserem Shop unter www.olsacher.at

Ossiacherzeile 46 · A-9500 Villach
Telefon-Hotline 04242 / 340 00
www.mielecenter.at

OSKAR HÖHER

Bürgermeister Günther Albel, Stadtrat Christian Pober und Stadtrat Erwin Baumann präsentierten das neue Marktkonzept, den „Kaiser-Josef-Markt".

Innenstadt wird zur Genusszone

Parteienübergreifend will man in den kommenden Jahren ein neues Marktkonzept am Kaiser-Josef-Platz umsetzen.

Nach Jahrzehnten des politischen Diskurses ist es nun gelungen, eine mögliche Lösung für die Neuregelung des Villacher Wochenmarktes zu erarbeiten. Bürgermeister Günther Albel hat sich mit den Stadträten Marktreferent Christian Pober und Landwirtschaftsreferent Erwin Baumann auf einen neuen Standort geeinigt. „Die von uns angestrebte Marktlösung mit dem Standort im ehemaligen Hotel Kasino und am Kaiser-Josef-Platz wertet den Stadtteil auf und ermöglicht den Fierantinnen und Fieranten zeitgemäße Rahmenbedingungen", sagte Albel anlässlich der Vorstellung des neuen Konzeptes. Die Finanzierung soll durch Geld aus dem aufgelösten Teil der Kelag-Fonds und durch Privatunternehmen erfolgen. Die genau zu erwartenden Kosten werden derzeit mit dem Eigentümer der Immobilie, Projektentwickler Johann Grandits, errechnet.

Neue Anreize schaffen

Stadtrat Pober: „Die Villacherinnen und Villacher schätzen das Angebot der Marktveranstaltungen. Trotzdem ist es wichtig, mit der Zeit zu gehen und das bestehende Angebot weiterzudenken. Mit der Neugestaltung schaffen wir positive Anreize, locken damit ein neues Publikum in die Innenstadt und begeistern auch die Stammkunden." Stadtrat Erwin Baumann: „Die neue Markthalle wird für alle ein Erlebnis sein. Den Kaiser-Josef-Platz nach mehr als 30 Jahren wieder mehr ins Stadtgeschehen zu integrieren, finde ich sehr ansprechend. Aber auch das Wohnen im neu zu gestaltenden Marktviertel wird ein großer Bestandteil des Gesamten sein." [tk]

: IN KÜRZE

Neues Konzept, verfeinertes Angebot

Die neu geplante Ausrichtung des Marktbetriebes in Villach sieht vor, künftig einen Fünf-Tage-Betrieb zu ermöglichen, also deutlich mehr, als derzeit. Das klassische Ess- und Trinkangebot soll um Handwerk ergänzt werden, ebenso wandert das Marktgelände vom Ende der Widmanngasse zum Kaiser-Josef-Platz. Eigene Pop-up-Bereiche, also zeitlich limitierte Geschäfte, sollen diejenigen, die nur tage- oder wochenweise ihre Waren ausstellen wollen, unterstützen. Dadurch will man eine weitere Bereicherung des bestehenden Angebots erreichen. Derzeit noch offen ist, ob eine Parkgarage errichtet wird. Als externen Berater holt sich die Stadt Villach den anerkannten Standort-Experten und Marktspezialisten Oskar Januschke an Bord. Zur weiteren Nutzung der derzeitigen Markthalle werden bereits Gespräche geführt.

Fröhliches Parken

Nächste Maßnahme zur Kräftigung des Innenstadt-Handels: Ab 1. Juni darf man von Freitag, 12 Uhr, bis Samstag, 13 Uhr, in der gesamten Innenstadt drei Stunden gratis parken. Wichtig: Die Ankunftszeit unbedingt angeben! Wir zeigen, wie's geht.

VILLACH/KW

Das Thema Parken wird in Villach sehr emotional diskutiert. Die einen wollen gar nichts dafür bezahlen, die anderen sehen dabei die Gefahr von Dauerparkenden. Mit einem neuen Pilotprojekt , das den Innenstadt-Handel stärken soll, lässt Bürgermeister Günther Albel jetzt aufhorchen: „Ab 1. Juni ist es in der gesamten Innenstadt möglich, ab Freitag, 12 bis 18 Uhr, und Samstag von 8 bis 13 Uhr gratis sein Auto für drei Stunden abzustellen", sagt der Bürgermeister. Die Begrenzung der Parkzeit ist nötig, um zu verhindern, dass Autos dauerhaft abgestellt werden und so Parkflächen blockieren. „Wir wollen es den Villacherinnen und Villachern sowie unseren Gästen ermöglichen, unbeschwert ihre Einkäufe zu erledigen und die Annehmlichkeiten der Innenstadt in vollen Zügen zu genießen. Wir wollen die Menschen dazu animieren, den Lebensraum Innenstadt wieder verstärkt anzunehmen. Unter dem Motto ‚Happy Parking' erfüllen wir nun einen vielfach geäußerten Wunsch der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt", sagt Albel. Um in den Genuss des Gratisparkens zu kommen, genügt eine Parkuhr oder ein Zettel, auf dem die genaue Ankunftszeit vermerkt ist. Das bedeutet also: Von Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr gelten die Parkgebühren von maximal 2,60 Euro für maximal drei Stunden Parkzeit. Darin bereits inkludiert sind 20 Minuten Gratisparken. Diese kann man übrigens auch ohne Parkschein in Anspruch nehmen. Wichtig ist dabei, die Ankunftszeit minutengenau anzugeben. „Dazu reicht ein handgeschriebener Zettel. Eleganter ist allerdings die Villach-Parkuhr, die alle Leserinnen und Leser mit dem ausgeschnitten Gutschein (siehe rechte obere Ecke auf dieser Doppelseite) am 1. Juni am Hauptplatz beim Villachzelt abholen können, solange der Vorrat reicht", sagt Albel. Mit der Parkuhr können Zeiten minutengenau angegeben werden, auf der Rückseite sind alle Parkregeln schlüssig angeführt.

> „Mit ‚Happy Parking' parken alle in der Innenstadt am Wochenende drei Stunden gratis."
>
> Bürgermeister Günther Albel

Regelung für Ladezonen bleibt weiterhin gleich

Einen Sonderfall stellen die Ladezonen im Stadtgebiet dar. Diese sind weiterhin am Samstag ab 10 Uhr bis 13 Uhr zum Kurzparken freigegeben, davor stehen sie ausschließlich für echte Ladetätigkeiten zur Verfügung. Auch hier ist es also ab 10 Uhr nötig, die Ankunftszeit anzugeben. Die Ladezonen bieten in der Innenstadt zusätzliche 45 Parkplätze, insgesamt sind es übrigens 4500 Parkplätze, davon 840 gebührenfreie.

„Das übergeordnete Ziel muss es sein, den regionalen Handel zu fördern und Internetriesen wie Amazon die Stirn zu bieten“, sagt Albel. Gerade am Freitagnachmittag und am Samstag, wenn viele Menschen Zeit für Einkäufe haben, soll es keine Hemmnisse mehr in der Villacher Innenstadt geben. Vorerst beschränkt sich die Initiative zeitlich bis zum Jahresende, danach will der Bürgermeister die Auswirkungen des Versuchs bewerten. „Das Gratisparken ist ein wichtiger Schritt. Gemeinsam mit den zahlreichen Innenstadtbetrieben und dem Stadtmarketing arbeiten wir bereits an Möglichkeiten, mit attraktiven Veranstaltungen auch in diesem Jahr weitere Anreize zum Verweilen in der Innenstadt zu bieten. Wirtschaft und Politik müssen den wirtschaftlichen Rückenwind gemeinsam nützen. Die Innenstadt sind aber letztendlich wir alle, also liegt es an uns allen, die Innenstadt zu unterstützen“, sagt der Bürgermeister. [tk]

: IN KÜRZE

Bestens informiert: Alle Informationen rund ums (Gratis-) Parken in der Villacher Innenstadt erfahren Sie hier.

GRATISPARKEN, SO GEHT'S. Von Freitag, 12 bis 18 Uhr, und Samstag, 8 bis 13 Uhr, brauchen Sie nur eine Parkuhr oder einen Zettel mit der Ankunftszeit, um drei Stunden gratis Kurzparkzeit in Anspruch nehmen zu können. Nach drei Stunden müssen Sie Ihr Fahrzeug von diesem Parkplatz entfernen.
Sie müssen unter der Woche kurz etwas erledigen? Dann machen Sie Ihre Ankunftszeit kenntlich und können so 20 Minuten Gratisparken. Ab 18 Uhr bis 8 Uhr am nächsten Tag ist das Parken in der gesamten Innenstadt unbeschränkt gratis, an Samstagen ab 13 Uhr, an Sonntagen den ganzen Tag.

PARKUHR ABHOLEN. Sie haben gar keine Parkuhr? Kein Problem! Einfach den Gutschein rechts oben auf dieser Seite ausschneiden und am 1. Juni am Hauptplatz im Villachzelt eine minutengenaue Parkuhr der Stadt Villach kostenlos abholen, solange der Vorrat reicht. Auf der Rückseite sind alle relevanten Parkregeln aufgelistet.

CITY-BONUS. Unter der Woche gilt nach wie vor der City-Bonus, mit dem Sie in zahlreichen Villacher Geschäften Punkte aufladen und für Parkzeit eintauschen können. Für 50 Minuten Gratisparken müssen Sie zum Beispiel 50 Punkte abbuchen. 2018 haben rund 15.000 Personen diesen Vorteil genutzt und insgesamt 15.000 Stunden Parkzeit erworben.

HANDY-PARKEN. Informationen zum Handy-Parken erhalten Sie unter handyparken.at. Zur Nutzung benötigen Sie eine Mobilfunknummer, ein Smartphone ist nicht erforderlich.

: INTERVIEW

Von der Verdichtung des Stadtkerns

Experte Hannes Lindner über zukünftig unvermeidliche Pflichtaufgaben zum Gelingen der Villacher Innenstadt und neue Chancen, die aus dem natürlichen Wandel erwachsen.

Villachs Innenstadt befindet sich, wie viele andere auch, in einem gewaltigen Wandel. Sie beobachten die Stadt seit Jahren. Was fällt Ihnen auf?

HANNES LINDNER: Villach hat sich, was die Leerstandsflächen betrifft, um einige Plätze nach vorn gearbeitet und somit spürbar verbessert. Von den 22 größten innerstädtischen Geschäftsbereichen in Österreich liegt Villach in Bezug auf die Leerstandsquote mit einem Wert von 8,4 Prozent an 16. Stelle. Unter Einbeziehung der in Umbau befindlichen Flächen liegt der Wert bei 12,3 Prozent. Das ergibt Platz 18.

Die Politik und auch die Wirtschaftstreibenden investieren seit vielen Jahren Geld, Energie und Kreativität in die Innenstadt. Wann greifen diese Bemühungen tatsächlich?

HANNES LINDNER: Ich denke, dass man sich davon wird verabschieden müssen, dass die innerstädtischen Handelsflächen beliebig erweiterbar sind. Es wird auch nicht alles, was derzeit leer steht, je wieder zu füllen sein. Der Mitbewerb aus dem Internet und aus den Einkaufszentren spielt eine zentrale Rolle. Man wird also wohl nicht darum herumkommen, bestehende Flächenangebote zu verdichten, zu konzentrieren, attraktiver zu gestalten und mit mehr Erlebniswert zu garnieren. Die Innenstädte werden in den kommenden 10 bis 20 Jahren hoffentlich stärker verdichtet sein. Sie sollten sich als historisch entwickelte und daher ehrliche multifunktionale Kristallisationskerne verstehen.

> „Die Aufgaben der Innenstädte ändern sich. Und das Angebot muss weit über Handel hinausgehen."
>
> Hannes Lindner

Was genau verstehen Sie unter einer Verdichtung?

HANNES LINDNER: Wir sollten uns in den Innenstädten so positionieren, dass wir Leben, Arbeiten, Bildung, Gewerbe, Büro und Dienstleistung, aber auch Kultur bündeln und anbieten. Dazu gehören aber auch bequeme Parkplätze in zentraler Lager: Weder die Zufahrt noch die Stellplatzbreite dürfen abschrecken. Die Erreichbarkeit der Innenstadt muss akzeptabel sein. Die Verflechtung mit anderen Funktionen der Stadt, wie Bildung, Kultur, Arbeit oder Wohnen, hilft beim Gelingen einer lebendigen Stadt.

Wird sich das Einkaufen irgendwann überhaupt ins Internet, sprich per Zustelldienst, oder in die Einkaufszentren verlagern?

HANNES LINDNER: Einkaufen ist und bleibt ein Teil der Stadtkernfunktion, sofern man eine geeignete moderne Bühne bereitstellt. Im Vergleich zu den Jahren 1975 bis 2000 wird zukünftig dem stationären Handel realistischerweise wohl weniger Gewicht einzuräumen sein. Der Handel ist nicht mehr der wichtigste Publikumsmagnet, sondern ein Teil eines größeren Ganzen. Es gibt dann mehrere freizeitrelevante Aktivitäten, die man in der Innenstadt erleben kann: Essen, Unterhaltung, Kommunikation, Lernen, Fortbilden, Entdecken.

Welche Rolle spielen in diesem herausfordernden Gefüge die Hauseigentümerinnen und -eigentümer?

HANNES LINDNER: Die Immobilienbesitzerinnen und -besitzer haben einen sehr wichtigen Job. Sie tragen ebenfalls Verantwortung für eine attraktive Innenstadt. Dazu wird es von großem Vorteil sein, dass sie sich kennen und vernetzen. Eine Variante ist es zum

© RAINER MIRAU

Hannes Lindner ist Geschäftsführer der Beratungs-Firma standort&-markt.

Beispiel, zeitgemäße Shop-Flächen in A- und B-Lagen auch seitens der Stadt neu zu definieren und zur Verfügung zu stellen, in Form von Pop-up-Stores beispielsweise. Auch die Zusammenlegung von Flächen kann eine attraktive Variante sein. Jedenfalls macht es Sinn, die bestehenden Stärken auszubauen. Ich meine vor allem die A-Lagen. Es ist sinnlos, sich in weiter vom Stadtkern gelegenen Gassen zu verzetteln. Solange man das Zentrum nicht bestmöglich stabilisiert hat, sind neue Flächen an der Peripherie unsinnig.

Villach hat den Widmungsstopp am Stadtrand für altstadtrelevante Branchen verlängert. Was kann die Stadt bzw. die Politik noch unternehmen, um die Innenstadt zu kräftigen?

HANNES LINDNER: Einkaufen braucht eine moderne Bühne und Events, die Frequenz bringen. Wichtig ist auch eine klare, transparente Kommunikation zur zukünftigen Entwicklung der City. Man muss schlüssige Geschichten erzählen und braucht Argumente, warum man sich zur Wiederansiedlung in der City entschließen sollte. Wohnen, Gewerbe und Dienstleistung sollten fix zur Stadt zählen.

Sind Einkaufzentren wie das Atrio oder Neukauf zu Recht Stachel im Fleisch der Innenstadtwirtschaft?

HANNES LINDNER: Das Atrio ist – genau so wie das EKZ Neukauf – ein ausgesprochen gut gelungener Einkaufsort. Beide haben vorbehaltlos ihre Berechtigung und sind ohne „Wenn und Aber" als Qualitätsimmobilie zu verstehen. Das Atrio sollte nicht an den Pranger gestellt werden und nicht als Ausrede dienen. Im Gegenteil: Es ist derzeit insbesondere für den Zustrom von Gästen aus Italien ein sehr wichtiger Magnet.

Welchen Rat können Sie Villach für die nahe Zukunft geben ?

HANNES LINDNER: Qualität und Einzigartigkeit setzen sich am Ende immer durch. Läden, die man nur hier und nicht an jeder Ecke findet, sind automatisch Kunden-Magneten. Und ganz wichtig: Man darf den Kundinnen und Kunden bei der Anreise keine Barrieren in den Weg legen. Letzter Hinweis, weil das auch in Villach immer wieder Thema ist: Kompakte, möglichst einheitliche Öffnungszeiten, auf die man sich als Kundschaft verlassen kann, empfehlen sich immer. [em]

STADT VILLACH

Bürgermeister Günther Albel mit Villacher Investoren im intensiven Austausch.

: ZUM THEMA

Villach arbeitet an Konzept, das ganze Stadt unter einen Hut bringt

Im intensiven Austausch mit potenziellen Investoren traf sich Bürgermeister Günther Albel hoch über den Dächern der Draustadt: In der obersten Etage des Holiday Inn diskutierte und informierte man, übte konstruktive Kritik und wertvolle Anregungen, Auskunft über geplante Vorhaben und zukunftsträchtige Visionen. „Wir alle sind Villach!", brachte es Albel auf den Punkt. „Unsere Stadt ist sehr interessant für Investoren, sie erwarten sich hier aufgrund der allgemeinen, erfreulichen Entwicklungen am Wirtschaftstandort eine ertragreiche Rendite."

VISIONEN. Der Bürgermeister schilderte den interessierten Gästen, dass intern gerade an einem Villach-Szenario gearbeitet werde, das die vielen Möglichkeiten, welche die Stadt bietet, plakativ zusammenfasst. „Wir möchten Investoren zeigen, welche Visionen wir vom attraktiven Villach der Zukunft haben, welche Potenziale hier noch liegen, wofür unserer Stadt steht und geschätzt wird." Eine wichtige Rolle in den Diskussionen spielte auch das Innenstadtwohnen, das vor allem auch Neu-Villacherinnen und -Villacher, die aus urbanen Gegenden zuziehen, ansprechen wird. „Es entsteht viel neuer Wohnraum in der Innenstadt", sagt Albel. „Und wir werden auch weiteren, leistbaren Wohnraum zum Mieten schaffen." Neue Innenstadtbewohnerinnen und -bewohner brauchen Geschäfte und Dienstleister. Auch der zu gestaltende Markt auf dem Kaiser-Josef-Platz sei ein wichtiger Impuls. [em]

OSKAR HÖHER

Von rechts Stadtrat Harald Sobe, Bürgermeister Günther Albel, Landesrat Daniel Fellner, Hauptfeuerwache-Kommandant-Stv. Martin Regenfelder und Kommandant Harald Geissler beim Spatenstich zur Umrüstung.

Im Notfall vernetzt

Die Stadt Villach beteiligt sich am Leitstellenverbund Kärnten und rüstet ihr Feuerwehrzentrum entsprechend um. Kürzlich erfolgte offizieller Spatenstich.

Die Kärntner Landesregierung hat im vergangenen Jahr beschlossen, zwischen dem Landesfeuerwehrverband Kärnten und dem Feuerwehrzentrum Villach einen Leitstellenverbund einzurichten. Das bedeutet vereinfacht gesagt, dass Villach im Falle eines möglichen Ausfalles der Landesalarmwarnzentrale einspringen kann. Der Leitstellenverbund stellt sicher, dass auch im Katastrophenfall alle Einsatzkräfte des Landes konstant miteinaner verbunden sind und miteinander kommunizieren können. „In ganz Kärnten können wir uns auf tausende freiwillige Feuerwehrleute verlassen, die sich fast täglich unentgeltlich für ihre Mitmenschen in Gefahr begeben. Ihre Einsätze können sie aber nur mithilfe einer entsprechenden Infrastruktur ausüben“, sagte Bürgermeister Günther Albel anlässlich des Spatenstiches im Feuerwehrzentrum. „Eine Absicherung der Einsatzfähigkeit ist daher sehr wichtig und sinnvoll.“

Gegenseitige Unterstützung

„Durch die um insgesamt 9,1 Millionen Euro sanierte Landes Alarm- und Warnzentrale, die LAWZ 3.0. mit Leitstellenverbund, wird Kärnten noch ein Stück sicherer“, so Landesfeuerwehrreferent Landesrat Daniel Fellner. Den Großteil der nötigen Investitionen übernimmt das Land Kärnten, die Stadt Villach baut die Einsatzzentrale des Feuerwehrzentrums aus und nimmt gleichzeitig eine umfangreiche Sanierung vor.

: INFO

Bisher gehen Notrufe in Kärnten noch an drei in sich geschlossenen Stellen ein – und zwar in der Landes Alarm- und Warnzentrale, bei der Berufsfeuerwehr Klagenfurt und in der Hauptfeuerwache Villach. Die Daten dieser Stellen werden künftig durch den Leitstellenverbund miteinander gespiegelt. Alle Stellen können sich so gegenseitig rasch bei Ausfällen oder bei großer Auslastung helfen.

OSKAR HÖHER

Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner dankte dem Team des Villacher Roten Kreuzes für das Engagement.

: IN KÜRZE

Rotes Kreuz Villach: 39 Mal rund um die Erde

Eine beachtliche Bilanz konnte das Villacher Rotkreuz-Team bei seiner Generalversammlung vorweisen: Fast 1,57 Millionen Kilometer, also 39 mal um die Erde, fuhren die Helferinnen und Helfer im Dienste der guten Sache. 33.900 Einsätze haben sie geleistet, 49.000 Personen transportiert, mehr als 1700 Patientinnen und Patienten notärztlich versorgt. Bezirksstellenleiterin Christina Summerer und Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner gratulierten Walter Achner zum Dienstabzeichen in Gold für 50-jährige Zugehörigkeit.

© ÖRK/LV KÄRNTEN/MARCO RIEBLER

Mitten in der Stadt. Jugendliche aus ganz Österreich stellen sich den Hilfs-Bewerben

Hilfreiche Bewerbe

1000 Jugendliche werden erwartet: Das Rote Kreuz veranstaltet Österreichs Nachwuchs-Erste-Hilfe-Meisterschaften in Villach.

Villach wird erneut zum Austragungsort für eine Großveranstaltung: Zwei Jahre nach der Feuerwehr-Olympiade findet vom 11. bis 14. Juli in der Draustadt das so genannte Bundesjugendlager des Roten Kreuzes (RK) statt. Dabei handelt es sich um die größte Nachwuchsveranstaltung des RK, deren Höhepunkt die nationale Meisterschaft in diversen Erste Hilfe-Disziplinen darstellt. Knapp 1000 Jugendliche und Begleiter werden dazu in Villach erwartet. Nach 2005, wo die Spiele in Spittal stattfanden, kehren die RK-Nachwuchsbewerbe damit nach 14 Jahren wieder nach Kärnten zurück. „Villach hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder als verlässlicher Partner bei Großveranstaltungen erwiesen“, sagt Kärntens RK-Präsident Peter Ambrozy.

Bewerbe mitten in der Stadt

Wie laufen die Bewerbe ab? In mehr als 50 Gruppen werden in der Villacher Innenstadt einzelne Übungsvorgaben wie „Herzinfarkt“ oder „Kirchtagsunfall“ von den Gruppen vor Publikum auf Zeit erledigt, die abschließende Siegerehrung findet im Congress Center statt. Regionale Koordinatorin der Großveranstaltung ist RK-Jugendbeauftragte Tylor Kwong. Sie organisiert die Spiele mit rund 20 freiwilligen Helferinnen und Helfern: „Ohne sie könnten wir den Event nicht abhalten. Herzlichen Dank an alle!“

© HAUPTFEUERWACHE VILLACH

: FEUERWEHR

Brand bei den Saubermachern

Erinnerungen an das verheerende Feuer bei 3M entfachte der Brand am Saubermacher-Gelände beim Altstoffsammelzentrum in St. Agathen. Die Rauchwolke war weithin sichtbar. Schwer in Mitleidenschaft gezogen durch das Feuer wurde die Umladestation für Gewerbeabfälle. Bürgermeister Günther Albel richtet seinen Dank an die 150 Mitglieder der Feuerwehren, die den Brand rasch unter Kontrolle brachten. Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der „Villacher Saubermacher“ gebühre großer Dank. Sie begannen noch am selben Tag mit dem Aufräumen und stellten sicher, dass der Betrieb rasch weitergehen konnte.

Der Silbersee ist eines der beliebtesten Villacher Naherholungsgebiete. Vor 30 Jahren fiel die Entscheidung, ihn für die Bürgerinnen und Bürger zu erwerben und damit zu erhalten.

Gratis baden seit 30 Jahren

Der Silbersee gehört nun endlich uns Villachern!“ So hieß es vor ziemlich genau 30 Jahren im Mitteilungsblatt der Stadt Villach. Was genau war geschehen? Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten hatte zuvor sein Einverständnis über den Verkaufspreis von 2,25 Millionen Schilling kundgemacht. Damit war es offiziell: Das 10.000 Quadratmeter umfassende Areal des Silbersees ging in das Eigentum der Stadt Villach über. „Das friedliche Miteinander in einem störungsfreien Badebetrieb wird vor allem der Selbstkontrolle der erholungssuchenden Bevölkerung überlassen bleiben“, hieß es im Mitteilungsblatt. „Es gibt wohl wenige Villacherinnen und Villacher, die nicht die eine oder andere nostalgische Erinnerung an den Silbersee hegen“, sagt Bürgermeister Günther Albel. „Ich möchte alle Bürgerinnen und Bürger einladen, ihre Erinnerungen mit uns zu teilen. Ob Fotos oder unterhaltsame Anekdoten: Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge an oeffentlichkeitsarbeit@villach.at. Anlässlich des 30-Jahre-Jubiläums veröffentlichen wir die besten Fotos und Geschichten in unserer Stadtzeitung“, sagt der Bürgermeister.

© THERESA PEWAL

„Schicken Sie uns Ihre schönsten Fotos und Erinnerungen an ihre Zeit am Silbersee. Die besten Einsendungen veröffentlichen wir gerne in unserer Stadtzeitung.“

Bürgermeister Günther Albel

Unterhaltsame Anekdoten

Rund um den Silbersee ist immer viel los: Wer erinnert sich nicht an das mysteriöse Krokodil, das angeblich im See seine Runden drehte? „Schnappi“ wurde allerdings nie gefunden... Viele werden sich auch noch an einen beliebten Geistlichen erinnern, der durch unglückliche Umstände sein Fahrzeug im See „parkte“. Absichtlich versenkten übrigens vermeintliche Langfinger ihr Fahrzeug im See, dieses wur-

de von der Feuerwehr geborgen. Für viel Aufregung sorgte das Einbrechen eines Eismeisters während der Eislaufsaison, während der der Silbersee übrigens ebenfalls eine beliebte Sportstätte ist. Auch soll der Silbersee von Beginn an ein beliebtes Plätzchen zur Pflege von Liebschaften gewesen sein. „Es sind diese Erzählungen und Ereignisse, die den Silbersee für die Villacherinnen und Villacher zu einem ganz besonderen Ort machen. Helfen Sie uns, die Erinnerungen wieder aufzufrischen", ersucht der Bürgermeister um Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger.

Gratis-Badespaß

Der Silbersee war als gratis Bademöglichkeit schon damals seiner Zeit weit voraus. „Im Laufe der Jahre hat die Stadt Villach entschieden, auch den Vassacher See, das Tschebull Bad in Egg, das ehemalige Zellulosebad in St. Magdalen, das Seebad St. Andrä und aktuell das Strandbad Drobollach gratis zugänglich zu machen", erklärt Albel. „Damit haben wir schon vor Jahren für freie Seezugänge gesorgt, während andere Gemeinden heute mit der Verbauung der Seen zu kämpfen haben." Den Silbersee und das umliegende Gelände nutzen die zahlreichen Gäste längst nicht mehr nur zum Baden, hier lässt es sich vortrefflich Tennis, Tischtennis, Boccia oder Beachvolleyball spielen. Die Silbersee-Ranch ist beliebtes Ziel nicht nur für Badende, sondern auch für vorbeikommende Radler. Auch der Jugendrat kümmert sich sehr um das Kleinod Silbersee, unlängst haben dessen Mitglieder die Errichtung einer Fitnessanlage durchgesetzt. Das Angebot runden neben gratis WLAN unzählige Veranstaltungen ab. Dass das Seeareal sauber bleibt, dafür sorgen übrigens regelmäßig die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Freizeit und Sport. [tk]

: 30 JAHRE

RÜCKBLICK. Endgültig in das Eigentum der Stadt Villach ging das Areal rund um den Silbersee im Jahr 1989 über. Das Areal des Baggersees war davor Eigentum der Bundesstraßenverwaltung-Autobahn, die dort im Zuge der Errichtung der Karawankenautobahn Schotter abbaute. Die Nutzung war allerdings unter der Bedingung erlaubt, dass danach eine Verwendung des Areals als Baggersee möglich sei. Schon in den frühen Achtzigerjahren stand fest, dass die Stadt das Areal erwerben wollte, auch die Widmung als Grünland – Erholung durch den Gemeinderat erfolgte bald.

STÜCK VILLACH. Dass der Silbersee den Villacherinnen und Villachern seit jeher viel bedeutete, zeigt ein Bericht aus dem Mitteilungsblatt der Stadt Villach aus dem Jahr 1988 über eine Aktion einer Bürgerinitiative zur Begrünung des Silberseegebietes. Dem Aufruf folgten über 100 Personen, Bauern stellten ihre Zugmaschinen zur Verfügung, auch die Feuerwehr St. Ulrich war im Einsatz. Die Freiwilligen setzten 200 Schwarzkiefern und 400 Wildsträucher. Ebenfalls 1988 beteiligte sich die Stadt Villach an einer Flurreinigungsaktion, ausgerufen vom ORF. Hier führten 40 Freiwillige gemeinsam mit dem Stadtgarten Verschönerungsarbeiten durch. 1989 pflanzte die Stadt 40 Ahornbäume. 1991 ging am Silbersee mit der Wasserski-WM die einzige Großveranstaltung über die Bühne.

WETTBEWERB. „Was wäre Villach ohne Silbersee?" Seit 30 Jahren ist die Oase fest im Herzen der Villacher Bevölkerung verankert. Wir suchen nun die besten Fotos im Zusammenhang mit den schönsten Silbersee-Momenten und wollen diese gerne bei uns abbilden. Das Jugendbüro und der Jugendrat veranstalten sogar einen Foto-Wettbewerb. Also: Fotos auf den Social-Media-Kanälen mit dem Hashtag #silberseevillach teilen oder an jugendrat@villach.at beziehungsweise an oeffentlichkeitsarbeit@villach.at senden.

Petra Oberrauner

1. Vizebürgermeisterin; Referentin für Wirtschaft, Stadtgarten, Hightech, Wirtschaftshof, Fairtrade.

Unternehmersprechtag:
jeden ersten Mi, vorherige Anmeldung
Genereller Sprechtag:
Mi ab 9.30 Uhr (nach Vereinbarung)
Kontakt: T 0 42 42 / 205-5201
vzbgm.oberrauner@villach.at

STADT VILLACH/KW

STADT VILLACH/KW

Petra Herbst-Pacher, Stadtrat Harald Sobe und Petra Oberrauner.

: INNOVATIV

Pop-up-Store neu mit Design aus Villach

Schicke und praktische Damenmode aus Jersey ist die neue Attraktion in der Innenstadt. Die Arriacher Modedesignerin Friedrun Natmessnig und ihr Label „Siegne“ sind im neuen Pop-up-Store eingezogen. Die Expertenjury wählte sie aus allen Bewerbungen aus und stellt ihr die 65 Quadratmeter große Geschäftsfläche am Oberen Kirchenplatz für sechs Monate gegen Bezahlung eines geringfügigen Mietbeitrags von 195 Euro zur Verfügung. Wirtschaftsreferentin Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner: „Friedrun Natmessnigs Mode, die aus Naturfasern besteht, das passt gut zur grünen Philosophie unserer Stadt.“ Natmessnig plant zudem eine Kooperation mit anderen Handwerkern und möchte dies auch Besucherinnen und Besuchern in lebendiger Form näherbringen: „Ich denke an Infoaustausch und Kooperationen mit Friseuren und Schuhhändlern, an Modeschauen und auch daran, mir beim Arbeiten über die Schulter blicken zu lassen.“ Oberrauner und Bürgermeister Günther Albel schauten bei Natmessnig vorbei. Ab Sommer läuft die Ausschreibung für die nächsten Pop-up-Interessenten.

Stadt fördert mit Behübschungsaktion „Villach 2021“ die 16 neuen Blumentröge als Aufputz der Lederergasse.

Aktion „2021“ macht Villach noch schöner

Gleich 16 hübsch bepflanzte Blumentröge sind die neue Augenweide in der Lederergasse. „Im Zuge der Stadtverschönerungsaktion Villach 2021 haben wir den Großteil der Anschaffungskosten übernommen“, sagt Wirtschafts- und Innenstadtreferentin Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner. „Wir haben die Förderung auf das gesamte Stadtgebiet ausgedehnt. Der Verein Lederergasse ist sofort eingestiegen. Wir unterstützen Initiativen, die die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum deutlich steigern, mit bis zu 90 Prozent oder einem Betrag bis zu 15.000 Euro.“ Die Obfrau der Lederergasse Petra Herbst-Pacher und ihre Vorstandskollegin Gabriele Brunner, die diese Aktion auch federführend betrieben hat, sehen darin eine qualitätsvolle Attraktivierung des Viertels: „Die Blumentröge sind Eyecatcher und machen unsere Gasse noch einladender, gerade jetzt, wo auch die Draulände modern umgestaltet wird. Wir haben die unkomplizierte Aktion der Stadt gern genutzt.“ Oberrauner ist überzeugt, dass die Villacherinnen und Villacher viele Ideen haben, um den öffentlichen Raum in ihrer unmittelbaren Umgebung noch attraktiver zu gestalten.

: INFO

Unter die Aktion „Villach 2021“ fallen bisher die Dorfplatzgestaltung in Graschitz, der Gedenkstein „Kaiserlinde“ in Judendorf beim Marterl sowie die Gestaltung der Friedhofsmauer in Heiligengeist. Es gibt weitere Anfragen, es folgen einige Initiativen. Allein heuer sind 140.000 Euro für Initiativen von Privaten, Vereinen und Unternehmen zur Ortsverschönerung im Zuge der Aktion „Villach 2021“ reserviert.

office@agentur-hilber.at

Hausergasse 9, Villach
T: 04242 / 45 304
office@nageler.biz

IMMOBILIEN NAGELER
INNOVATION WOHNEN

RARITÄT
BARRIEREFREI
AUSSICHTSLAGE
TIEFGARAGE

RESIDIEREN ÜBER VILLACH.

10 Wohnungen mit traumhaften Ausblick.
Wohnungsgrößen von 48 m² bis 112 m².

STADTBLICK. VILLACH / VASSACH.

EXKLUSIVITÄT

VILLACH / VASSACH. Einzigartig wie das Projekt selbst, ist der Panoramablick über das sich Richtung Süden ausbreitende Villacher Becken und die rundum aufgehende Bergwelt. Hier vereinen sich ländlicher Charakter und die greifbare Stadtnähe. Kurzum: Ein Juwel der Extraklasse auf dem heimischen Immobilienmarkt.

4-ZIMMER-WOHNUNG:
KAUFPREIS: 324.900,-- €
Wohnnutzfläche: 93,99 m²
Terrasse: 15,17 m²

* monatlich ab
957,70 €
FINANZ REAL

HEIZWÄRMEBEDARF:
28 kWh/m2a (B); f^{GEE}: 0,68 (A+)

INFORMATION:
www.nageler.biz

BAUBEGINN BEREITS ERFOLGT

3-ZIMMER-PENTHOUSE-WOHNUNG:
KAUFPREIS: 394.900,-- €
Wohnnutzfläche: 81,89 m²
Dachterrasse: 44,35 m²

* monatlich ab
1.162,50 €
FINANZ REAL

2-ZIMMER-WOHNUNG:
KAUFPREIS: 183.900,-- €
Wohnnutzfläche: 58,81 m²
Terrasse: 27,97 m²

* monatlich ab
545,30 €
FINANZ REAL

*Rate inkl. aller Nebenkosten, 15% Eigenkapital und Wohnbauförderungsrichtlinien Kärnten. **Infos zur Finanzierung - Dieter Wallner:** E-Mail: wallner@finanzreal.com oder www.finanzreal.com.
Hinweis: Alle abgebildeten Ansichten und Grundrisse sind lediglich Schaubilder. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Gerda Sandriesser

2. Vizebürgermeisterin
Referentin für Soziales, Frauen, Migrations- und Integrations-angelegenheiten.

Sprechtag: Do, 10 bis 12 Uhr, Rathaus, Eingang II, 3. Stock, Zimmer 301.
Gehörlosensprechtag: Jeden ersten Donnerstag im Monat, 12 bis 13 Uhr. (Voranmeldung!)
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1003
vzbgm.sandriesser@villach.at

Die Landskroner Gilde unterstützt mit ihrem Humor auch soziale Projekte.

STERN FÜR MENSCHLICHKEIT. Wenn es um soziales Engagement und Menschlichkeit geht, dann kann man die Faschingsgilde Landskron vor den Vorhang bitten! Während der gesamten Narrensaison wurde fleißig gesammelt, im Gegenzug gab es für die zahlreichen Gönner einen „Stern für die Menschlichkeit". Mit einer stattlichen Summe wurde nun die Familie eines schwer kranken Landskroner Kindes, zur Bewältigung der aufwändigen Therapiekosten, unterstützt. Der Scheck dafür wurde an Sozialreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser überreicht, die sich für die wichtige Unterstützung des Landskroner-Teams herzlich bedankte.

KÄLTETELEFON. Eine Bilanz des Caritas-Kältetelefons liegt nun vor. Von November bis Ende April gab es insgesamt 29 Kontaktaufnahmen. Sechs Österreicher waren darunter, insgesamt 22 Personen haben das Kältezimmer genutzt.

NEUE NUMMER. Das Mobiltaxi des ÖZIV Kärnten für Menschen mit Behinderungen hat in Villach eine neue Rufnummer. Ab sofort ist es über T 0 42 42 / 2025 erreichbar.

Villachs Jugendliche wollen etwas bewegen. Sie analysieren ihre eigene Mobilität und jene der Stadt und nehmen damit an einem österreichweiten Projekt teil.

Villach ist eine von drei österreichischen Städten, die das Projekt der „Gesunden Städte" umsetzen.

Villachs Jugend will was bewegen

Jetzt im Frühling kommt in Villach mit dem Jugend-Mobilitätsprojekt „Wir bewegen was" Vieles ins Rollen. Das Projekt des Netzwerks „Gesunde Städte Österreich" hat begonnen. „Wir wollen dabei Jugendliche motivieren, sich mit ihrer eigenen Mobilität zu beschäftigen. Sie sollen analysieren, wo und wie sie sich bewegen und vor allem, was es braucht, um in Zukunft in Villach umweltschonend und gesund unterwegs sein zu können", erklärt Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser. Sie hat als Vorsitzende der „Gesunden Städte" das Projekt initiiert. Dieses findet übrigens gleichzeitig in Villach, Klagenfurt und Wörgl statt, wobei sich die Jugendlichen auch untereinander austauschen. „Die junge Generation soll den Ist-Stand analysieren und konkrete Vorschläge und Wünsche zur Verbesserung ausarbeiten. Für uns ist der Dialog wichtig, denn so können wir Dinge zukunftsweisend umsetzen", sagt Jugendreferent Bürgermeister Günther Albel.

In Villach arbeitet das Jugendzentrum am Projekt mit, bei der Kick-Off-Veranstaltung wurden bereits erste Ideen ausprobiert: der Platz vor dem Jugendzentrum wurde mit Liegestühlen und Rollrasen in eine Wohlfühl-Zone verwandelt und der Verein Lastenrad bot gratis „Hilfe zur Selbsthilfe" bei Fahrradreparaturen. „Es geht im Grunde darum, welche Plätze die Jugendlichen in der Stadt wie nutzen und wie sie sich bewegen", sagt Sandriesser. Interessierte Jugendliche können sich gerne noch am Projekt beteiligen!

Unterstützung und Hilfe in der gewohnten Umgebung

Der Wechsel aus der gewohnten Umgebung in ein Alters- oder Pflegeheim stellt für viele ältere Menschen eine große Belastung dar. Das Team der Pflege und Betreuung des Roten Kreuzes in Villach bietet in solchen Fällen Alternativen – und wird dafür von seinen Klienten nicht selten als „die Engel vom Roten Kreuz“ bezeichnet. „Wir fahren zu den Leuten, pflegen sie, betreuen sie medizinisch und erledigen etwa den Haushalt“, erzählt Iwona Miggitsch. Die diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester ist die Stützpunktleitung beim Roten Kreuz in Villach.

Das Rote Kreuz bietet mit der medizinischen Hauskrankenpflege nach Qualitätsstandards ausgeführte Pflege und Betreuung an. Die Klienten erhalten Unterstützung bei Aktivitäten des täglichen Lebens und auch Hilfe bei der selbständigen Gestaltung des Alltags. Für Menschen, die noch keine medizinische Pflege benötigen, reicht es oftmals aus, wenn sich eine Heimhilfe um den Haushalt kümmert und so alles erledigt, was alleine nicht mehr möglich wäre. Außerdem bringen die Besuche der Rot Kreuz Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vielfach neue Freude und Abwechslung in den Alltag der betreuten Menschen.

Mittlerweile bietet das Rote Kreuz zahlreiche Zusatzleistungen im Bereich der

SYMBOLFOTO

sogenannten Sozialen Dienste an – das reicht von der kostenlosen Sozialbegleitung für Menschen in schwierigen Situationen, über Betreutes Reisen, bis hin zu Hospiz- und Trauerbegleitung – sowohl in der Ausbildung als auch als Leistungsangebot.

BEZAHLTE ANZEIGE

PFLEGE & BETREUUNG | WWW.ROTESKREUZ.AT/KAERNTEN

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
KÄRNTEN
Aus Liebe zum Menschen.

PFLEGE UND BETREUUNG
WIR BERATEN SIE GERNE!

- Hauskrankenpflege
- Hauskrankenhilfe
- Heimhilfe
- Rufhilfe
- Essenszustelldienst
- Team Österreich Tafel
- Besuchsdienst
- Sozialbegleitung
- Betreutes Reisen
- Hospizausbildung
- Hospizbegleitung
- Trauerbegleitung

INFORMIEREN SIE SICH NOCH HEUTE:
☏ 050 9144-1261 ✉ pflege@vi.k.roteskreuz.at
WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!

Christian Pober
Stadtrat
Referent für Marktwesen,
Gesundheit, Gewerbe, Veranstaltungen,
Lebensmittel- und Veterinärpolizei

Sprechtag: Di, 14 bis 16 Uhr, Rathaus Eingang I, 2. Stock, Zimmer 226
Kontakt: T 0 42 42 / 205-4200, str.pober@villach.at

ASTRID KOMPAN

Stadtrat gab dem Affen Zucker

In seiner Funktion als Veterinär- und Gewerbereferent stattete Stadtrat Christian Pober dem Landskroner Affenberg einen Besuch ab. Und brachte den Makaken natürlich gesunde und vitaminreiche Kost mit. „Natürlich keinen Zucker, sondern Äpfel!“, sagt Pober-. Affenberg-Chefin Svenja Gaubatz berichtete ihm über die erfolgreiche und gerade verlängerte Kooperation mit der Universität Wien.

: INFO

ZUM VORMERKEN: Termin der Selbsthilfegruppe: Alzheimerkranke und deren Angehörige Villach. Gesprächsrunde mit:
Mag.a Christina Wernig,
Psychologin, dipl. Aromapraktikerin
„Duft der Erinnerung“
Termin: Montag, 17 Juni, 14 Uhr
Veranstaltungsort: AHA-Senioren- und Pflegezentrum Untere Fellach, Mahrhöflweg 17, 1. Stock, Villach

NEUE DEFIBRILLATORSÄULE IN DER INNENSTADT. Gesundheitsreferent Stadtrat Christian Pober wartet mit einer erfreulichen Nachricht auf: „Ab dem Sommer wird uns in der Innenstadt eine spezielle Defibrillator-Säule zur Verfügung stehen“, kündigt er an. „Das hat der Villacher Stadtsenat kürzlich beschlossen.“ Die Notfallsäule mit dem lebensrettenden Defibrillator ist so simpel und selbsterklärend konstruiert, dass auch Menschen ohne medizinisches Wissen damit umgehen und helfen können. Die Stadt hat die Notfallsäule und auch die erforderliche Wartung angemietet.
Nach dem optimalen Standort wird derzeit gesucht. „Wir werden sie an einem Ort aufstellen, der möglichst viel Frequenz hat“, sagt der Gesundheitsreferent.
Herzprobleme zählen zu den häufigsten medizinischen Notfällen. Mit dem Defibrillator können auch ungeschulte Passanten sofort Erste Hilfe leisten.

PRIVAT

Teresa de Cillia präsentierte Stadtrat Pober das Villach-Messer.

Ein schnittiges Mitbringsel

De Cillia ist seit 110 Jahren messerscharf unterwegs.

Dieses Mitbringsel aus dem Familienunternehmen „de Cillia“ geht weg wie die warmen Semmeln. Bruno und Tochter Teresa de Cillia haben ein Villach-Messer auf den Markt gebracht, das die bekanntesten Symbole der Stadt zeigt: Pfarrturm, Dobratsch, Drau und viele andere. Stadtrat Christian Pober gratulierte zu der gelungenen Idee: „Juniorchefin Teresa ist damit ein sehr sympathischer Wurf gelungen, sie setzt die de Cillia-Familientradition in vierter Generation fort.“ Der Innenstadtbetrieb in der Widmanngasse begeistert mit der Villach-Variante des bekannten und multifunktionalen Schweizer-Messers auch Touristinnen und Touristen.
Im kommenden Jahr feiert das Unternehmen sein 110-jähriges Bestehen. „Es sind genau diese motivierten Betriebsinhaberinnen und -inhaber, die eine gut funktionierende Innenstadt braucht“, sagt Pober. „Sie bieten ganz besondere Artikel, die man sonst nirgends finden kann.“

30. alpen-adria keramik markt villach 2019

Do.6.–Sa.8.6.

Do. und Fr. 10 – 18, Sa. 10 – 17 Uhr

Rathausplatz
Oberer und Unterer Kirchenplatz
10.-Oktober-Straße

KUNST UND HANDWERK IN ÖSTERREICH
QUALITÄT GEPRÜFTE QUALITÄT

KREATIV WERKSTÄTTE
mit Schüler/innen der Abteilung für Kunst und Gestaltung des CHS Villach
Do. 10 – 12.30 und 14 – 16.30, Fr. 10 – 12.30 Uhr
Oberer Kirchenplatz

villach :besser einkaufen

Eine Veranstaltung der Stadtmarketing Villach GesmbH in Kooperation mit Stadt Villach Kultur.
Infos: T +43 (0)4242 / 46600.

Lebenswertes Zuhause in Villach

Raiffeisen Immobilien

KAUFPREIS ab 345.000 EUR

Noch 2019 bezugsfertig!

RAIFFEISEN-FINANZIERUNG ab 833 EUR mtl. möglich

Reihenhaus-Anlage
in Bau befindlich

- **Schlüsselfertig**
- **Lage**: Villach-Tschinowitsch, ruhige Stadtnähe, Fußweg zu Infineon
- **Objekttyp**: Reihenhaus mit vier Wohneinheiten, Carports, Lagerräume, Garten und überdachte Terrassen
- **Bauweise**: hochwertiger Massivbau
- **Wohnfläche pro Haus:** 125,63 m²
- **Grundstücksfläche:** bis 465 m²
- **Geschossanzahl:** 2
- **HWB Wert:** 38 kWh/m²a

Sie interessieren sich für diese Immobilie?
Kontaktieren Sie uns! Gerne erzählen wir Ihnen mehr.

Elisabeth Oberdorfer
Immobilienmaklerin
9500 Villach, Nikolaigasse 4
elisabeth.oberdorfer@rbgk.raiffeisen.at
+43 676 7647 299

Manfred Meyer
Immobilienmakler
9500 Villach, Nikolaigasse 4
manfred.meyer@rbgk.raiffeisen.at
+43 664 214 0793

Miimo – der intelligente Rasenroboter von Honda.
Miimo pflegt Ihren Garten vollautomatisch, damit Sie Zeit für die wichtigen Dinge des Lebens haben. Entdecken Sie die Modellpalette von Miimo, Ihr Honda-Miimo-Fachhändler berät Sie gerne.

Jetzt mit € 200,– BONUS*

LANDTECHNIK
Villach GmbH

9500 Villach-West, Badstubenweg 63, 04242/58861
www.landtechnik.co.at

ENGINEERING FOR Life

* Gültig bis 30.06.2019 bei allen teilnehmenden Vertragspartnern bei Kauf eines Honda Miimo und Installation durch den Honda-Motorgeräte-Fachhändler.

H.R. Wenn's um gute Wurst geht

FLEISCHEREI HARTL

QUALITÄT AUS VILLACH SEIT 1926

Auf die Griller-fertig -los

Grillspezialitäten aus Meisterhand

- Gefüllte Schweinskotelett • Spareribs • Filetspieße
- Beiried-Scheiben • Florentiner Steak • Gemüsespieße
- Lamm-Kotelett • Gefüllte Putenschnitzel • Ćevapčići
- Grillschnecken • Bratwurst • Käsegriller
- Chili-, Bärlauch-, Curry Bratwürstl

Alles aus eigener Erzeugung

Jeden Donnerstag von 8 bis 14 Uhr
Kesselheiße Braunschweiger
Untere Fellach & Ringmauergasse

RINGMAUERGASSE 10, Tel.: 04242 22 342
EISENHAMMERWEG 62, Tel.: 04242 55 202
MARKTHALLE VILLACH

www.fleischerei-hartl.at

: AUS DEN REFERATEN

Harald Sobe
Stadtrat
Referent für Stadt- und Verkehrsplanung, Bauangelegenheiten, Feuerwehren, Straßenrecht,Sport und Freizeit, Liegenschaften

Kontakt: T 0 42 42 / 205-1004, str.sobe@villach.at

ADRIAN HIPP

Von links Architektin Iris Kaltenegger (Vorstand Europan Österreich), Baudirektor Guido Mosser, Architektin Christine Aldrian-Schneebacher, Stadtrat Sobe und Ralf Wanek.

Junge Architekten liefern frische Ideen

Europaweites Projekt sucht nach Ideen für eine Neugestaltung des Gebietes nahe des Westbahnhofes.

Europan“ ist der größte Ideenwettbewerb für innovative Architektur in Europa. Im Rahmen dieses Wettbewerbes arbeiten junge, international situierte Planerinnen und Planer zusammen am Thema „Produktive Stadt“. In Villach befassen sich die Teilnehmenden mit einem Gebiet nahe des Westbahnhofes. „Dieses wird derzeit hauptsächlich als Parkplatz oder gar nicht genutzt und hat das Potenzial, sich zu einem, urbanen Stadtviertel zu entwickeln“, sagt Stadtrat Harald Sobe. Das Potenzial zeige sich vor allem in der Nähe zu Schulen, zur Innenstadt, öffentlicher Verkehrsmittelanbindung und der Kletterhalle. Das Ziel des Wettbewerbes, den auch die ÖBB unterstützen, soll es sein, den urbanen und suburbanen Raum, also die Innenstadt und die umliegenden Gebiete, einander näher zu bringen. „Mobilität und Stadtentwicklung werden in den kommenden Jahren neu gedacht werden müssen. Mit diesem Projekt denken wir schon heute weiter, wie ein bisher wenig genutztes Viertel in einen florierenden Ort umgewandelt werden könnte“, sagt Sobe.

> „Dieses Projekt unterstützt die Stadtplanung dabei, geeignete Rahmenbedingungen für das betroffene Gebiet festzulegen.“
>
> Stadtrat Harald Sobe

Hochrangige Jurymitglieder bewerten Einreichungen

Ambitionierte junge Architektinnen und Architekten, können ihre Projekte noch bis Ende Juli unter europan.at einreichen. Eine Jury aus international anerkannten Fachleuten bewertet die Projekte schließlich. „Mithilfe der Ergebnisse stecken wir schließlich die Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Gebietes ab. Sollte ein Investor Interesse anmelden, ein Projekt umzusetzen, vermitteln wir ihn an die Planungsgruppe“, sagt Sobe.

: LEUTE

© UWG/ILKA THALER

Olympisches Flair ab Juni in ganz Kärnten

Die „United World Games“ finden heuer bereits zum 15. Mal statt und gehen vom 20. bis 23. Juni über die Bühne. Dabei handelt es sich um die weltweit größte Sportveranstaltung für Kinder und Jugendliche. An zahlreichen Standorten in ganz Kärnten messen die jungen Teilnehmenden in insgesamt 15 Sportdisziplinen ihre Kräfte und ihr Talent. In Villach findet der Floorball-Wettbewerb statt, hier rittern Mannschaften aus U13, U15 und U17 um den Sieg. 800 Teams aus 40 Nationen und 75.000 erwartete Besucherinnen und Besucher bringen eine gewaltige Stimmung in das gesamte Bundesland. 40 Kärntner Sportstätten sind aktiv eingebunden, die große Eröffnungsfeier im Wörthersee Stadion mit einem Fassungsvermögen von 32.000 Personen verspricht Gänsehautmomente für Groß und Klein. Rund um das Event sorgen zahlreiche Veranstaltungen für beste Unterhaltung. Alle Informationen zum Thema United World Games finden Interessierte unter: unitedworldgames.com

© INGE GLANZER/STADTGEMEINDE SAALFELDEN

Oberst Gottfried Pausch ist Experte zum Thema „Blackout“ und wird in Villach alle Fragen beantworten.

: INTERVIEW

Blackout-Gefahr steigt: Experte gibt Antworten, was zu tun ist

„Villach im Dialog“ bittet am 26. Juni den Blackout-Experten Gottfried Pausch zum Gespräch.

Wie groß ist die Gefahr eines Blackouts in Österreich?

Gottfried Pausch: Die Wahrscheinlichkeit nimmt zu, weil u.a. die Bedeutung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien zur Steuerung der komplexen Stromnetze steigt und so vermehrt Störungen auftreten, welche die regionale und überregionale Versorgung mit elektrischer Energie gefährden.

Wie kann man sich auf ein Blackout vorbereiten?

Pausch: Da die Folgen eines Blackouts katastrophal sind, ist es wichtig, dass sich die Bevölkerung mit einem derartigen Szenario beschäftigt und Vorbereitungen trifft, um zumindest zwei Wochen ohne Strom und funktionierende Infrastruktur heil zu überstehen. Es geht nicht nur um einen großräumigen Stromausfall, sondern um das Wegbrechen der Infrastruktur für längere Zeit. Die informative Auseinandersetzung mit dem Thema ist der erste Schritt zu einer effektiven Krisenvorsorge.

Welchen persönlichen Zugang haben Sie zum Thema?

Pausch: Ich war mein ganzes Berufsleben in der Einsatzorganisation Bundesheer, zuletzt im Generalsekretariat des Bundesministeriums für Landesverteidigung in Wien. Soldaten müssen sich mit Einsatz-Szenarien auseinandersetzen, die realistisch sind und schwierige militärische Aufgaben erfüllen. Folgen eines überregionalen, länger andauernden Stromausfalls würden nicht nur Behörden und Einsatz-, Rettungs- und Hilfsorganisationen bis an die Grenzen der Belastbarkeit fordern, sondern vor allem die Bevölkerung. Ich habe bisher mehr als 65 Blackout-Vorträge gehalten und 4000 Menschen über die Notwendigkeit effektiver Krisenvorsorge informiert. Ich bin überzeugt, dass die Villacherinnen und Villacher am 26. Juni (19 Uhr, Bambergsaal, Eintritt frei!) von der Veranstaltung profitieren. [em]

Der IGEL kauft, verkauft & vermittelt!
Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Perfekt!
IGEL IMMOBILIEN
Lassen Sie den IGEL auf Ihre Immobilie los!

2 DG-WOHNUNGEN IN TREFFEN

2 Mansardenwohnungen, 50 m² und 61 m², EAW in Arbeit, **KP: € 80.000,- / € 97.600,-**
Gerne für Sie da: Martin Ebner 0664 212 78 47

STADTRAND VILLACH

5 Autominuten ins Zentrum! Haushälfte im Wohnungseigentum, 113 m2 + 350 m2 Garten + Dachboden + Garage, Top-Zustand! **KP € 175.000,-** Greifen Sie zu!
Gerne für Sie da: Michaela Pollan 0650 777 42 92

DIE LAGE ÜBERZEUGT!

Villach-Goritschach, Top-Zustand, traumhafte Ruhelage! ca. 120 m² Wfl. und 840 m² Grund, **KP € 279.000,-**
Gerne für Sie da: Michaela Pollan 0650 777 42 92

MILLSTÄTTER SEE

Lammersdorf, sonnig, ruhig, neuwertig, Fußbodenheizung, Doppelgarage, **KP: € 500.000,-**
Gerne für Sie da: Martin Ebner 0664 212 78 47

IGEL IMMOBILIEN GMBH
Seriös & zuverlässig seit 1993!

Finden Sie Ihre Traumimmobilie auch online:

KRONEPLATZ 1
9020 KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE
T. 0463 508 700
F. 0463 508 700 20
KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT

ITALIENER STRASSE 14
9500 VILLACH
T. 04242 23 185
F. 04242 23 185 20
VILLACH@IGEL-IMMOBILIEN.AT

WWW.IGEL-IMMOBILIEN.AT

Renault CAPTUR
RENAULT Passion for life

CAPTUR
ab € 13.390,– inkl. Finanzierungs- und Versicherungsbonus

ALL-IN PLATINLEASING • 4 Jahre Wartung inkl. Verschleiß • Haftpflicht • Vollkasko • GAP Versicherung • Restschuldversicherung • Securplus

Alle Preise und Aktionen verstehen sich inkl. USt., NoVA, Händlerbeteiligung und Boni (Finanzierungs- und Versicherungsbonus) gültig für Verbraucher bei Kaufvertrag von 01.06.2019 bis 30.06.2019 oder solange der Vorrat reicht. Lagerbonus ist gültig bei Kaufvertragsabschluss eines neuen lagernden Renault Pkw. Finanzierungs- und Versicherungsbonus nur gültig bei Finanzierung über Renault Finance (RCI Banque SA Niederlassung Österreich) mit folgenden Konditionen: Finanzierungsbonus (Mindestlaufzeit 24 Monate, Mindest-Finanzierungsbetrag 50 % vom Kaufpreis), Versicherungsbonus, gültig bei Abschluss von Vollkasko- und Haftpflichtversicherung bei carplus – mit Mindestlaufzeit 36 Monate. Es gelten die Annahmerichtlinien der Versicherung. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.

Kombinierter Verbrauch von 3,6–5,6 l/100 km, CO_2-Emission von 95–127 g/km, homologiert gemäß WLTP.

renault.at

MOTOR MAYERHOFER
Villach, Triglavstr. 31, Tel. 04242/24867
www.motor-mayerhofer.at

: AUS DEN REFERATEN

Erwin Baumann
Stadtrat
Referent für Natur- und Umweltschutz,
Land- und Forstwirtschaft

Sprechtag:
Natur- und Umweltschutz,
Land- und Forstwirtschaft: Mi, 9 bis 11 Uhr,
Tierschutz: Mi, 9 bis 11 Uhr
(nur nach Voranmeldung!)
Eingang II, 1. Stock, Zimmer 106
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1009
str.baumann@villach.at

STADT VILLACH/KW

„Meine Stimme für die Tiere!“

Seit geraumer Zeit kann man auch im Villacher Gemeindeamt für das bundesweite Tierschutzvolksbegehren unterschreiben. Einer der ersten Unterstützer war Tierschutzreferent Stadtrat Erwin Baumann. „Es ist wichtig, den Tieren eine Stimme zu geben. Es geht unter anderem um stressärmere Alternativen bei Tiertransporten, eine tiergerechte und zukunftsfähige Landwirtschaft, den Einsatz artgemäßer Futtermittel ohne Gentechnik und mehr Transparenz für Konsumenten beim Kauf von Lebensmitteln.“ Sandra Planer, die Regionalkoordinatorin des Volksbegehrens, schaute bei Stadtrat Baumann persönlich vorbei und hofft wie er auf viele Unterschriften aus der Villacher Bevölkerung. Das Volksbegehren kann man bis Ende des Jahres auch via Handysignatur unterstützen, alle Infos unter tierschutzvolksbegehren.at.

: NICHT IM WALD

Kein Ablageplatz für Gartenabfälle jeder Art

Villachs Försterinnen und Förster machen auf einen Missstand aufmerksam, der sich wieder häuft: Die Ablagerungen von Grünschnitt und Gartenabfällen im Wald. „Ich muss die Bürgerinnen und Bürger dringend darauf aufmerksam machen, dass dies kein Kavaliersdelikt ist. Waldverwüstung ist per Gesetz verboten und kann mit einer Geldstrafe geahndet werden“, erklärt Forstreferent Stadtrat Erwin Baumann. Durch die Ablagerungen könnte der Waldboden geschwächt oder gar vernichtet und dadurch die Naturverjüngung verhindert werden. „Wer also Grünschnitt oder Gartenabfälle im Wald entsorgt und dabei erwischt wird, muss mit einer Strafe rechnen“, sagt Stadtrat Baumann. Lässt sich die Person allerdings nicht feststellen, muss die Behörde für die Entfernung des Abfalls sorgen. „Somit schadet die Verursacherin oder der Verursacher auch der Gemeinde, die nämlich die Kosten für die Entsorgung tragen muss.“ Wer Grünschnitt und Gartenabfälle hat, kann diese kostengünstig im Recyclinghof Villacher Saubermacher auf folgende Weise abgeben: Grün- und Strauchschnitt (nicht Gartenabfälle) in Kleinmengen zu 3 Euro oder im Laubsack (3,60 Euro), den man entweder zur Biotonne stellt oder kostenlos im Recyclinghof abgeben kann. Darin können Laub- und Gartenabfälle (ohne Erde) entsorgt werden.

PRIVAT

Paradies für seltene Flora

Im Juni ist es wieder soweit: Die Illyrische Gladiole, eine rare Kostbarkeit, erblüht am einzigen Standort in Österreich, der Oberschütt. In dieser Feuchtwiese wachsen zahllose wertvolle Arten, Orchideen wie Knabenkräuter, weiße Waldhyazinthen, sowie Lungen- und Schlauchenzian und die prächtig blaue Iris sibirika. „Dauerhaft zu erhalten ist diese Vielfalt nur durch jährliches Mähen. Dieses wird vom Naturschutzbund-Kärnten unter Obmann Klaus Kugi organisiert“, sagt Umweltschutzreferent Erwin Baumann. Unterstützt von der Stadt, wurde die Gladiolenwiese nun im Süden beträchtlich erweitert, um eine Ausbreitung dieser seltenen Flora zu ermöglichen.

Elektro Guzzi

© Klaus Pichler

Reina del Cid

© Jarod Hadaway

Pre-Opening Lukas Kranzelbinder & Friends

Tobias Hoffmann Trio
Mario Rom's Interzone
The Golden Fangs
Elektro Guzzi

Sa 6.7. / ab 20 Uhr
Villacher Brauerei

Reina del Cid

Fr 9.8. / 20 Uhr
Omya GmbH Werk Gummern

CARINTHISCHER SOMMER 2019
FESTIVAL OSSIACH – VILLACH

Infos: www.carinthischersommer.at
oder +43 42 43/25 10

LAND KÄRNTEN Kultur · Bundeskanzleramt · villach kultur · Katholische Kirche Kärnten · Bundesministerium Europa, Integration und Äußeres

villach ju: jugend

Bürgermeister Günther Albel lädt ein zum

Fest der Vielfalt

das interkulturelle Straßenfest in der Gerbergasse

Sa. 15.06. ab 16 Uhr

Eintritt frei!

Tag der Vielfalt
Fr. 14.06. 8-13 Uhr
Rathausplatz

Infohotline:
Jugendbüro/Jugendzentrum der Stadt Villach
T + 43 4242 / 205-3432

villach integration · ju.villach.at

Wohnträume
brauchen einen Partner

DER IMMOBILIEN BERATER

Immobilienberater Mayerhofer KG | Immobilienmakler | Immobilientreuhänder

Dieter Mayerhofer: 0664/33 73 790

Einfamilienhaus zum Fertigstellen!

Fürnitz, ca. 280m² Nutzfläche, Vollbetonkeller mit Doppelgarage, Nebengebäude, ca. 1.350m² Grund, ökologische Bauweise, Fertigstellungsgrad ca. 80% , Umständehalber zu verkaufen! **KP: auf Anfrage HWB: 51 fGEE: 0,83**

Patricia Heschl: 0664/ 40 38 884

Einfamilienhaus zu mieten!

Viel Platz für Familie! Villach – St. Magdalen, Nähe Silbersee! Ca. 137m² Wfl., 4 Schlafzimmer, 2 Bäder, Vollkeller, Terrasse, Garten, Garage, TOP Zustand! **Nettomiete: € 1.200,- zuzgl. Betriebs- und Heizkosten ca. € 440,- HWB: i.A.**

Dringend gesucht!

Familienhäuser, Eigentumswohnungen, Grundstücke im Raum Villach für vorgemerkte Kunden! **Ihre Ansprechpartner: Herr Dieter Mayerhofer: 0664 / 33 73 790 oder Frau Patricia Heschl: 0664 / 40 38 884**

Patricia Heschl: 0664/ 40 38 884

Maisonette-Eigentumswohnung Modern Wohnen

auf zwei Ebenen, 2. OG und DG, Villach – Warmbad, ca. 146m² Nfl., Balkon, Dachterrasse, großer, offener Wohn-Essbereich, 2 x Tiefgarage, **KP: € 395.000,- EA 64,9 kWh/m²a**

Dieter Mayerhofer: 0664/33 73 790

3-Zimmer Gartenwohnung Neubau Faaker See!

ca. 67m² Wfl., ca. 137m² Gartenfläche, wenige Gehminuten zum Strandbad, Barrierefrei, auch als Anlage zur Vermietung geeignet. Bezug: ab Juni 2019; **KP: € 259.900,- zzgl. TG oder KFZ AP HWB: 32 fGEE: 0,58**

Dieter Mayerhofer: 0664/33 73 790

Etwas Luxus gefällig?

Panorama Living Faaker See, entzückendes 2-Zimmer-Penthouse mit Mega See- und Fernblick! Neubau Bauvorhaben Fertigstellung Juni 2019, Extra breite Tiefgarage, Kellerabteil **KP: € 379.900,- zzgl. Tiefgarage HWB: 32 fGEE: 0,58**

Nikolaigasse 27, Villach | M. 0664/33 73 790 oder 0664 40 38 884
E. office@derimmobilienberater.at | **www.derimmobilienberater.at**

: AUS DEN REFERATEN

Katharina Spanring
Stadträtin
Referentin für Wasserwerk,
Tourismus und Strafamt.

Sprechtag: Nach Vereinbarung unter:
T 0 42 42 / 205-4207 oder str.spanring@villach.at

: LEUTE

ADRIAN HIPP

Tourismustag 2019

Ein äußerst spannendes Rahmenprogramm bot der Tourismustag 2019, der Anfang Mai im Congress Center Villach über die Bühne ging. Zahlreiche Expertinnen und Experten beschäftigten sich mit relevanten Tourismusthemen wie zur Debatte stehenden Tourismusregionszusammenlegungen und der Bedeutung des „Plan T – Masterplan für Tourismus". Unter den zahlreichen Referenten war auch Georg Overs, Geschäftsführer der Tourismusregion Villach-Faaker See-Ossiacher See. „Die Tourismusregionen müssen künftig mutiger sein und sich aus der Komfortzone wagen, nur so können wir die Zukunft meistern", sagte Overs.
Neben den Vorträgen blieb auch genug Zeit, sich bei der Hausmesse über neueste Trends zu informieren oder Kontakte in der Branche zu knüpfen. „Der Tourismustag ist außerdem eine exzellente Gelegenheit, das eigene Unternehmen bekannter zu machen", sagte Tourismusstadträtin Katharina Spanring im Rahmen der Veranstaltung. Am Bild: Von links Landesrat Sebastian Schuschnig bei seinem ersten Termin nach seinem Amtsantritt in seiner Heimatregion, Stadträtin Katharina Spanring, Ulrike Rauch-Keschmann und Georg Overs.

OSKAR HÖHER

Wasserreferentin Stadträtin Katharina Spanring und das Team des Wasserwerkes freuen sich schon auf den „Trink'Wassertag" am Freitag, 14. Juni.

Unserem kostbaren Trinkwasser auf der Spur

Am 14. Juni erfahren Jung und Alt wieder Wissenswertes über das Wasserwerk und das Villacher Trinkwasser.

Mit dem „Trink'Wassertag" beim Hochbehälter auf der Oberen Fellach soll das Bewusstsein für den Wert des Trinkwassers schon bei den Jüngsten gesteigert werden. Das Programm richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger. „Unser Trinkwasser ist unser kostbarstes Gut, dementsprechend ist es auch die Aufgabe der Stadt Villach, den Zugang zu bestem Trinkwasser sicherzustellen und über unser Wasser auch entsprechend zu informieren", sagt Wasserreferentin Stadträtin Katharina Spanring anlässlich des bevorstehenden Trinkwassertages am Freitag, 14. Juni. In der Oberen Fellach erwartet Schülerinnen und Schüler vormittags ein abwechslungsreiches Programm mit Kinderschminken, Turmklettern, Wasserspielen mit der Feuerwehr und vieles mehr. Ab 13 Uhr können sich dann alle Villacherinnen und Villacher informieren und das Quellschutzgebiet besuchen. Ein Shuttledienst bringt von 14 bis 16.30 Uhr Interessierte zu den Hochbehältern Kumitzberg und Weinitzen. „Eine funktionierende Wasserversorgung weiß man meist erst zu schätzen, wenn der Wasserhahn einmal nicht mehr rinnt. Wir möchten schon die jüngsten Villacherinnen und Villache darüber aufklären, welche Arbeit unsere Wasserwerksmitarbeiter leisten und wie wichtig unser Trinkwasser ist", sagt Spanring. Der Eintritt ist frei, für Verpflegung ist gesorgt.

> **„Eine sichere Versorgung mit Trinkwasser ist nicht selbstverständlich. Das muss uns bewusst sein."**
> Stadträtin Katharina Spanring

Prüfbericht für Zusatztafeln bei belasteten Straßennamen liegt vor. „Damit sind wir einen wichtigen Schritt weiter“, sagt Bürgermeister Günther Albel.

Zusatztafeln sollen Geschichte zulassen

Geschichte lebendig und sichtbar machen, nichts beschönigen und nichts auslöschen. Das soll das Ergebnis dieses wichtigen Projektes sein.“ Auf Initiative von Bürgermeister Günther Albel und der Mehrheit des Gemeinderates wurde Historiker Werner Koroschitz beauftragt, historisch belastete, mit dem Nationalsozialismus verstrickte Straßennamen im Villacher Stadtgebiet zu prüfen. Seine Ergebnisse sind auf der Homepage der Stadt Villach veröffentlicht.

Es ist ein mehr als 60-Seiten starkes Forschungspapier, dessen Inhalt im Mai im Bambergsaal diskutiert wurde. „Es geht uns bei der Aufarbeitung keinesfalls ums Verurteilen, sondern darum, Geschichte zuzulassen“, betonte Bürgermeister Günther Albel. Die Vergangenheit solle man nie auslöschen, sondern aufarbeiten. „Die Diskussion darüber muss zugelassen sein“, sagt er. Insgesamt hat Koroschitz 700 Straßennamen im Stadtgebiet überprüft, 43 Namen schlägt er nun zur weiteren Diskussion vor. Seine Quellen waren unter anderem das Bundesarchiv in Berlin, das Österreichische Staatsarchiv sowie die Landesarchive in der Steiermark und Kärnten. „Meine Forschungsarbeit ist eine Abarbeitung der Fakten“, betonte Koroschitz.

Künftig auch bedeutende Frauen als Namenspaten für Straßen

Auch wenn der Gemeinderat die Zusatztafeln mehrheitlich unterstützt, gibt es immer noch die Möglichkeit einer Umbenennung. „Wenn die Mehrheit der Anrainer einer Straße mit belastetem Namen eine Umbenennung wünscht, werden wir das als Stadt unterstützen“, sagt Albel. Historiker Koroschitz nennt in seiner persönlichen Einschätzung 15 bis 17 Straßennahmen, die eine Zusatztafel mit Erklärtung erhalten oder umbenannt werden sollen. Nun beraten die Fraktionen. In der Diskussion im Bambergsaal kamen interessante Ideen auf: So wurde die Anbringung von QR-Codes angeregt, um auf die vollständige Geschichte eines Straßennamens auf einer Webseite zu verweisen. Auch eine künstlerische Aufarbeitung der Thematik oder eine Sonderausstellung wurden erwähnt. „Bei einigen Namen sind die Kriterien weniger eindeutig und bedürfen eines intensiveren Diskurses. Da kann man nicht einfach zur Tagesordnung übergehen“, betont Albel. [ds]

: INFO

Forschungsarbeit

Autor: Werner Koroschitz
Quellen: Bundesarchiv Berlin, Österreichisches Staatsarchiv, Landesarchive in Kärnten und der Steiermark

700 Straßennamen in Villach, 43 schlägt er zur Diskussion vor
villach.at/straßennamen

Bei uns steht die Sicherheit im Vordergrund. Unser Techniker- Team steht Ihnen gerne zur Verfügung.

- Alarm- / Videoanlagen
- Blitzschutz- / Erdungsanlagen
- Notbeleuchtungssysteme
- Brandmeldeanlagen
- Störungsdienst

ELEKTROTECHNIK HUBER GmbH
Gemeinsam stromaufwärts.

Alt-Ossiach 102 • 9570 Ossiach
0 42 43 / 21 22
www.et-huber.at

Sicherheitssysteme

Ende Mai /Anfang Juni 1919, vor 100 Jahren, musste Kärntens Landesregierung über Villach nach Spittal flüchten, weil Klagenfurt vor der Besetzung durch jugoslawische Truppen stand. Die Historikerin Claudia Fräss-Ehrfeld schildert die dramatischen Entwicklungen rund um Villach in diesen Tagen.

Hauptstadt für einen Tag

Oktober/November 1918: Ende des Ersten Weltkriegs, Zusammenbruch des Vielvölkerstaats Österreich-Ungarn. Nationale Nachfolgestaaten wie Deutschösterreich und der südslawische Staat der Serben, Kroaten und Slowenen (SHS), Jugoslawien entstehen. Letzterer beansprucht alle Gebiete mit südslawischer Bevölkerung, auch große Teile Kärntens. Das Land Kärnten konstituierte sich am 11. 11. 1918 neu und trat der Republik Österreich bei. In seiner provisorischen Verfassung war hinsichtlich der zukünftigen Staatszugehörigkeit der Kärntner Slowenen ein Volksentscheid vorgesehen. Wie dieser aussehen sollte, wurde der bevorstehenden Friedenskonferenz überlassen.

Vormarsch aus dem Süden

Der südslawische Staat wartete nicht auf die Entscheidung der Friedenskonferenz: Ab November wird Südkärnten besetzt. Man ist auf dem Vormarsch auf Klagenfurt und Villach, doch der Kärntner Volkswehr gelingt die Zurückdrängung der Truppen aus dem Gailtal und dem Rosental. Am 5. Jänner 1919 wird das seit 15. Dezember 1918 besetzte Arnoldstein erstürmt und die Verbindung mit Villach wieder hergestellt. Villacher Volkswehr und Alarmkompanien sicherten den Raum bis östlich des Faaker Sees. Ab 18. Jänner begann die Friedenskonferenz in Paris, auf der die alliierten Siegermächte über die Neuordnung Europas verhandelten. Für den Kärntner Bereich verlangte der SHS einen guten Teil des Klagenfurter Beckens mit Klagenfurt und Villach. Es war eine Maximalforderung, die das untere Gailtal, das Bleiberger Tal und die Stadt Villach mit Umgebung einschloss. Die weit nördlich gezogene, auch rein deutschsprachige Gebiete umfassende „Wunschgrenze“ wurde jugoslawischerseits mit den Argumenten der wirtschaftlichen und geographischen Einheit des Klagenfurter Beckens, aber auch mit dem der Zwangsgermanisierung seit 1850 begründet. Etliche Schriften zur Untermauerung der Gebietsforderung wurden den Alliierten übergeben, darunter auch „La ville de Belyak/ Villach“ (Die Stadt Belyak/ Villach).

Die „Frage des Klagenfurter Beckens“ wurde im April 1919 von einer Expertenkommission, bestehend aus je zwei Engländern, Franzosen, Amerikanern und Italienern, behandelt. Am Ende dieser Eröffnungsrunde einigten sich die Diplomaten auf eine Befragung der Bevölkerung zur Bestimmung der Kärntner Grenze. Der SHS-Staat wollte eine Volksabstimmung verhindern. Am 29. April setzte von Lavamünd bis Rosenbach der Vorstoß jugoslawischer Truppen ein. Geplant war auch ein Vordringen Richtung Villach. Bei den Kämpfen in Rosenbach haben sich Villacher Kompanien be-

© FRIEDRICH HÖSSL

: INFO

Paracelsusringträgerin

Die Historikerin Claudia Fräss-Ehrfeld ist Autorin dieses Artikels und neue Preisträgerin des Villacher Paracelsusringes. Geboren in Althofen absolvierte sie Studien der Geschichte und Anglistik. Seit 1997 ist sie Direktorin des Geschichtsvereins für Kärnten. Fräss-Ehrfeld: „Als Historikerin versuche ich, die Kärntner Geschichte in ihr europäisches Umfeld zu stellen. Villach dient gut als Exempel. Durch den engen Draht zu Bamberg etwa und die Lage der Handelsstadt an europäischen Transitrouten, auf denen nicht nur Waren, sondern auch Ideen reisten.“ Ein Vorfahr ihres Mannes, Georg Anton Fräss, war Mitte des 18. Jahrhunderts Bürgermeister von Villach.

STADT VILLACH/KW

Im ersten Stock des Stiegenhauses des Villacher Rathauses erinnert eine bronzene Gedenktafel an den historischen Tag, an dem die Stadt Villach für kurze Zeit Landeshauptstadt war und an dem eine für Kärnten bedeutende Sitzung abgehalten wurde.

währt. Kärnten schlug die Offensive bis zum 7. Mai zurück.
Grenzkonflikte an der Adria machten Italien und Jugoslawien zu erbitterten Gegnern. Das wirkte sich auch auf die Verhandlungen über Kärnten aus. Die Italiener forderten nämlich eine Ortsverschiebung des Abstimmungsgebietes – weg von ihren Bahnverbindungen. Engländer und Franzosen schlugen daraufhin vor, das reduzierte Abstimmungsgebiet ohne Befragung Jugoslawien zuzuschlagen. Diese Klippe wurde umschifft, aber die von Italien initiierte Neubegrenzung des Abstimmungsgebiets im Raum Villach bewirkte, dass das gemischtsprachige untere Gailtal außerhalb der Plebiszitzone blieb. Am Ende der Verhandlungen setzte sich als Westbegrenzung des Plebiszitgebiets die von jugoslawischer Seite vorgeschlagene Linie durch, die westlich des Faakersees verlief und die Rosenbach-Bahn einschloss.

Schwierige Verhandlungen

Am 12. Mai 1919 wurde im Obersten Rat der Pariser Konferenz die Volksabstimmung für das Klagenfurter Becken als Einheit beschlossen. Keine gute Lösung für Jugoslawien wegen des deutschsprachigen Übergewichts (57 zu 43 Prozent) hier. Die jugoslawische Delegation gab nicht auf. Am 20. Mai präsentierte sie der Konferenz einen Kompromiss, die Zwei-Zonen-Lösung: Man verlangte den südlichen Teil des Klagenfurter Beckens (die spätere Zone A, in der am 10. Oktober abgestimmt wurde), diesen Teil Kärntens aber sofort und ohne Plebiszit. Dafür verzichtete man auf den kleineren Teil, die spätere Zone B. Dieser Vorstoß war zunächst erfolglos, denn am 29. Mai wurde die Volksabstimmung, wie schon am 12. Mai, im Obersten Rat erneut beschlossen.

„Die Kommandostelle der italienischen Truppen befand sich damals im Villacher Parkhotel.“
Claudia Fräss-Ehrfeld

Nach Turbulenzen ging der Oberste Rat am 4. Juni 1919 auf die Zwei-Zonen-Lösung ein. Allerdings beharrte US-Präsident Wilson auf Durchführung einer Volksabstimmung – nun in zwei Tranchen: zuerst in der südlichen Zone A, wenn die Wahl hier für Jugoslawien ausging, auch in der nördlichen Zone B, damit die Bevölkerung die Chance hatte, zusammenzubleiben.
Villach lag nicht im Abstimmungsgebiet. Beim dritten jugoslawischen Angriff auf Kärnten wurde am 6. Juni 1919 Klagenfurt besetzt. Regierung, Landtag und wichtige Ämter Kärntens verließen die Landeshauptstadt, tagten in Villach, dann in Spittal. Villach war somit für einen Tag die offizielle Landeshauptstadt. Zwischen 14. und 15. Juni 1919 okkupierte italienisches Militär die Eisenbahnlinie Villach–Feldkirchen–St. Veit. Die Waffenstillstandsbedingungen vom 3. November 1918 gaben Italien das Recht, die Zugsverbindung nach Wien zu sichern. Die Präsenz der Italiener im Land – besonders in Villach („Die Stadt wimmelt von Italienern“) – bot Kärntens Regierung Rückhalt. Bei der Kommandostelle der italienischen Truppen im Villacher Parkhotel richtete die Kärntner Landesregierung eine „Meldestelle“ ein. Nach Unterzeichnung des Friedens- bzw. Staatsvertrags von Saint-Germain am 10. September 1919 wurden die Italiener aus Kärnten abgezogen; auf österreichischen Wunsch hin blieb zum Schutz Kärntens eine Brigade bis 20. November 1920 im Raum Villach stationiert.

Kultur von Asien bis Rabenhof

Fernsehstars und Fauenpower: Das Kulturabo ist da und bringt Künstler wie Neuhauser, Habjan, und Resetarits, drei Dirigentinnen und erstmals die Hongkong Sinfonietta nach Villach.

KULTURABO 2019/20

Erstmals wird eines der aufregendsten Kammerorchester Asiens, die Hongkong Sinfonietta, in Villach gastieren. Die TV-Stars Adele Neuhauser und Christian Dolezal überraschen mit „Plötzlich Shakespeare“ gemeinsam mit der Sinfonietta da Camera Salzburg und der geniale Regisseur und Puppenspieler Nikolaus Habjan ist mit der Musicbanda Franui zu hören. Und das alles sind nur ein paar Höhepunkte des neuen Kulturprogramms der Stadt Villach. „Wir freuen uns, dass wir wieder Willi Resetarits und Ernst Molden begrüßen dürfen, die ihr aktuelles, in Triest entstandenes Programm „YEAH“ mitbringen. Neben dem klassischen Programm spielen sie auch ein Potpourri aus Jazz, Tango und Filmmusik“, führt Kulturamtsleiter Christian Sturm aus. Auch am Dirigentenpult gibt es in der kommenden Saison eine Besonderheit: Erstmals werden gleich drei großartige Frauen, nämlich Elisabeth Fuchs, Wing-sie Yip und Marin Alsop Orchester dirigieren.

„In der kommenden Saison bieten wir in allen Genres und Sparten Höhepunkte! Nehmen Sie sich Zeit für das reichhaltige Kulturangebot.“

Bürgermeister Günther Albel

Amerika und Rabenhof

Auf der TheaterBÜHNE des Congress Centers sind ab Herbst Stücke von Berthold Brecht, Friedrich Dürrenmatt und William Shakespeare zu sehen, eine Hommage an Georg Danzer, mit Oliver Welter (Naked Lunch) als musikalischem Leiter und dem Dreamteam des Rabenhof Theaters. Kulturreferent Günther Albel: „Als besonderen Höhepunkt spielt der großartige Philipp Hochmair, der schon als Jedermann bei den Salzburger Festspielen und auf unserer Rathausplatz-Bühne stand, Kafkas ‚Amerika‘“.

Auf der MusikBÜHNE können Kulturinteressierte auf spanisches Flair und eine feurige „Carmen“ treffen, Oscar Wildes „Dorian Gray“ in einer Tanzproduktion erleben oder ein Musical rund um die beste und wohl bekannteste Boygroup der Welt, die „Comedian Harmonists“, genießen. Das Villacher Kulturabo-Programm wird zu erschwinglichen Preisen auf die Bühne gebracht, Abonnenten ersparen sich ein Viertel gegenüber Einzelkarten bei gleichbleibendem Sitzplatz. Außerdem gibt es zu jeder Vorstellung

© GEORG MAYER

„Die Ratten“, eine Tragikomödie frei nach Gerhart Hauptmann, wird von Nestroy-Preisträger Bernd Liepold-Mosser auf die Bühne des Congress Centers gebracht.

: INFO

Das Kulturabo

5 verschiedene Sparten
26 Vorstellungen
Abo-Preise von 72 bis 222 Euro
Wahlabo zum Preis von 99 Euro
Drei Jugendabos (bis 26 Jahre)
Alle Infos und das Programm unter villach.at/kulturabo

eine kostenlose Einführungsveranstaltung. „Auch in dieser Saison hat das Team der Kulturabteilung die richtige Balance zwischen Neuem und Bekanntem gefunden. Viele Künstlerpersönlichkeiten und Produktionen die in Villach auftreten, sind sonst nur bei Festspielen oder in festen Häusern zu sehen und hören“, lobt Kulturreferent Bürgermeister Günther Albel. [ds]

Geschätzte Leserinnen und Leser, Sie können Ihre Veranstaltungen für unseren Online-Kalender auf villach.at/veranstaltungen selbst eintragen. Nutzen Sie dazu bitte das Online-Formular.

: KULTUR

IMMER DIENSTAG BIS SAMSTAG
Theater am Schiff:
Vier Stern Stunden
Daniel Glattauers neues Theaterstück. Drauschiff Villach, Anlegestelle CCV, 20 Uhr
T: 0 42 42 / 28 71 64
E: office@neuebuehnevillach.at
W: neuebuehne.at

DI, 4. JUNI
Vea Kaiser: Rückwärtswalzer
Literatur um 8 mit der Bestsellerautorin Vea Kaiser. Dinzlschloss, Schlossgasse 11, 20 Uhr
T: 0 42 42 / 273 41
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

DO, 6. JUNI
BUCH13 Literatur:im:puls
Herwig Oberlerchner präsentiert das Buch „Thomas Bernhard – Eine Psychografie“. Café Bistro Secret Garden, 19 Uhr
T: 0680 / 245 07 45

Angelika Niescier New York Trio (USA, D)
Das Trio aus New York hat eine immense Spiellust in atemberaubendem Tempo. Kulturhof:keller, Lederergasse 15, 20 Uhr
T: 0699 / 15 08 81 77
E: office@kulturhofkeller.at
W: kulturhofkeller.at

MI, 12. JUNI
Swing-Dance Evening
Tanzabend für Lindy Hopers und SwingDance Freunde. Kulturhof:keller, Lederergasse 15, 19–22 Uhr
T: 0699 / 15 08 81 77
E: office@kulturhofkeller.at
W: kulturhofkeller.at

FR, 14. JUNI
Liederabend der Sängerrunde St. Michael
Kirche Maria Landskron, Franz-von-Assisi-Straße 11, 20 Uhr
E: saengerrunde-st.michael@gmx.at
W: saengerrunde.com

SA, 15. JUNI
Villach singt
Villacher Chöre verwandeln die Altstadt in eine Klangwolke. Villacher Innenstadt, 10 Uhr
T: 0 42 42 / 205-3400
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

MO, 17. JUNI
Romeo und Julia
Das Tanzstück von Mei Hong Lin. CCV, Europaplatz 2, 19.30 / 18.45 Uhr Einführung
T: 0 42 42 / 273 41
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

DI, 18. JUNI
The Ladys of Company B
Eines von Vancouvers führenden Jazz-Ensembles. Kulturhof:keller, Lederergasse 15, 20 Uhr
T: 0699 / 15 08 81 77
E: office@kulturhofkeller.at
W: kulturhofkeller.at

MI, 19. JUNI
Chromatik Vortex
Freejazz. Kulturhof:keller, Lederergasse 15, 20 Uhr
T: 0699 / 15 08 81 77
E: office@kulturhofkeller.at
W: kulturhofkeller.at

MO, 24. JUNI
Lehrerkonzert der Musikschule Villach
Musikschule, Widmanngasse 12, 19 Uhr
W: villach.musikschule.at

DI, 25. JUNI
Kammerkonzert der Musikschule Villach
Musikschule, Widmanngasse 12, 19 Uhr
W: villach.musikschule.at

MI, 26. JUNI
Orchesterkonzert der Musikschule Villach
CCV, Europaplatz 2, 19 Uhr
W: villach.musikschule.at

DO, 27. JUNI
Hoffest der Musikschule Villach
Musikschule, Widmanngasse 12, 14 Uhr
W: villach.musikschule.at

AUSSTELLUNGEN

BIS SA, 1. JUNI
Viktor Rogy c’est la vie
Finissage: Sa, 1. Juni, 10.30 Uhr
Galerie Freihausgasse, Mi bis Fr 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 15 Uhr
T: 0 42 42 / 205-3450
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

BIS DO, 6. JUNI
Phobie
Kunstausstellung des dritten Jahrgangs des CHS. Kunst Raum Villach, Hauptplatz 10, Mi bis Fr 15 bis 18 Uhr und

Stimmungsvoll ist der 15. Juni in der gesamten Innenstadt: An diesem Tag singen verschiedene Chöre auf den Plätzen.

Da hast du Töne! Villach singt 2019

„Zwei Kärntner – ein Gesangsverein" heißt es im Volksmund. Dass es auch in Villach enorm viele gute Sänger gibt, zeigt sich einmal mehr bei der schon zur lieben Tradition gewordenen Veranstaltung „Villach singt". Sämtliche in der Stadt beheimateten Chöre geben auf ausgewählten Plätzen wie dem Rosengarten, Paracelsushof, Haupt- und Rathausplatz, ihre Lieder zum Besten. Bekannte und weniger bekannte Melodien werden sich wie eine Klangwolke über die Stadt legen. Der musikalische Bogen spannt sich von Kärntner Lied und moderner Chorliteratur bis zu Madrigalen, Volksliedern und Gospels. Mit welch ausgezeichneten Talenten die Chöre ausgestattet sind, beweisen die musikalischen Botschafter der Stadt immer wieder bei ihren Auftritten im In- und Ausland. Bei „Villach singt" haben Zuhörerinnen und Zuhörer die einmalige Gelegenheit, alle Stimmen bei einem Konzert in der Innenstadt zu hören.

Ausklang und Höhepunkt des Konzertes unter freiem Himmel ist das gemeinsame Singen am Rathausplatz mit allen mitwirkenden Chören. Dazu sind auch alle Zuhörerinnen und Zuhörer eingeladen, die Texte und Noten für die Lieder werden direkt vor Ort verteilt. [ds]

Termin:

SA, 15. Juni, 10 Uhr, Villacher Altstadt
Gemeinsames Singen: 12 Uhr, Rathausplatz

Chili Days: Scharfe Angebote zum Shoppen

Von Mode über Schuhe, Optik, Schmuck bis zu Blumen, Spielzeug, Bücher, Parfüms, Geschenkartikel, Brillen, Lederwaren. Das und viel mehr samt Schnäppchen präsentieren Innenstadt-Fachgeschäfte bei den Chili Days. Die teilnehmenden Betriebe halten zudem viele kleine und große Überraschungen bereit.

Termin:

DO, 6. Juni bis SA, 8. Juni: Chili Days in den Fachgeschäften der gesamten Innenstadt

© KARIN WERNIG

Jubiläums-Keramikmarkt gehört zum guten Ton

Seit drei Jahrzehnten gehört der Alpen-Adria-Keramikmarkt in Villach zum guten Ton. Auch heuer werden wieder mehr als 60 Aussteller aus ganz Europa ihr Kunsthandwerk aus gebrannter Erde präsentieren. Geboten werden Geschirr, Gefäße, Ziergegenstände, Gartenkeramik, Schmuck, Instrumente und mehr.

Termin:

DO, 6. Juni bis SA, 8. Juni:
Alpen-Adria-Keramikmarkt, Innenstadt

: INTERVIEW

Ein fesselndes Portrait von „Romeo + Julia"

Mei Hong Lin, Ballettdirektorin des Landestheaters Linz, bringt das emotionale Tanzstück nach Villach.

„Romeo + Julia", der Liebesmythos schlechthin – was ist aktuell an der tragischen Geschichte?

Mei Hong Lin: Da die Legende dieses Paares auch in der Gegenwart regelmäßig gepflegt wird, ist diese schöne und traurige Geschichte immer präsent. Das legendärste Liebespaar der Weltliteratur verkörpert den Mythos der romantischen Liebe. Wer je in seinem Leben geliebt hat – und ich kann mir nicht vorstellen, dass jemand von dieser Erfahrung ausgeschlossen bleibt – ist auch auf Hindernisse gestoßen und erkennt sich in der Heftigkeit dieser unmöglichen Liebe und im Kampf um das große Liebesglück wieder. In meinem Tanzstück gehe ich davon aus und mache jede meiner Tänzerinnen zu einer Julia und jeden Tänzer zu Romeo. Die Helden meines Tanzstückes sind Menschen von heute! Romeo und Julias Geschichte scheitert ja an den äußeren Umständen, am patriarchalen Clansystem und unerklärlichem Hass. Diese Erfahrung kehrt zunehmend in unsere Lebenswelt zurück.

Wie wichtig ist es, sich beim Tanzstück auf die eigenen Gefühle einzulassen?

Mei Hong Lin: Jeder Mensch, jeder Künstler kann sich nur auf die eigenen Gedanken, Erfahrungen und auch Gefühle verlassen. Nur sie stehen ihm mit all ihren komplexen Details zur Verfügung. Ich beteilige aber auch meine Tänzerinnen und Tänzer am Kreationsprozess und so gehen auch ihre Gefühle und Erfahrungen in die Bewegungssprache der Choreografie mit ein. Mein Ensemble scheut dabei keine Grenzen und ist in der Lage, die Zuschauer in den Sog einer Liebe und Leidenschaft hineinzuziehen, die nicht sein darf.

© PRIVAT

Sa 10 bis 13 Uhr
T: 0 42 42 / 24 809
E: corinna.kofler@bildung.gv.at

BIS FR, 28. JUNI
150 Jahre Peraugymnasium: Zeichenstunde. Blick-Denk-Suchspuren
Vernissage: Mi, 5. Juni, 18 Uhr
Dinzlschloss, Schlossgasse 11,
Mo bis Do, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr
T: 0 42 42 / 205-3400
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

DO, 6.–FR, 7. JUNI
Stamps & Art 2019
Vernissage, Sonderpostamt, Signierstunde: Do, 6. Juni, 16 bis 20 Uhr. Ausstellung: Marken, Werke von Lisa Huber, Fr, 7. Juni, 10 bis 17 Uhr
Rathaus Villach, Rathausplatz 1
T: 0660 / 162 04 63
W: heribert.groetschnig@aon.at

BIS SA, 14. SEPTEMBER
Maria Lassnig: Ich bin eine ewige Wahrsagerin
Galerie Freihausgasse,
Mi bis Fr 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 15 Uhr
T: 0 42 42 / 205-3450
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

BIS DO, 31. OKTOBER
Sonderausstellung: BIER. Draustadt – Braustadt
Museum der Stadt Villach,
Di bis So 10 bis 16.30 Uhr,
Mo geschlossen
T: 0 42 42 / 205-3515
E: museum@villach.at
W: villach.at/museum

: TERMINE

MI, 29. MAI
Propaganda, Social Media und das drohende Ende des Journalismus mit Dr. Florian Klenk.
Bambergsaal,
Moritschstraße 2, 19 Uhr
T: 0 42 42 / 205-1601
E: service@villach.at

FR, 31. MAI
Im Rahmen vom King of Kanzi
Cafe Kraft-Klettertraining
Workshop, 9 bis 12 Uhr.
Hallen-Bouldern mit Kids, 14 bis 16 Uhr. LaSportiva Night mit Fabian Buhl, Adventure-Präsentation „SOLO – Dare to live your dream“, 20 Uhr
Kletterhalle, Italienerstraße 54
T: 0 42 42 / 511 80
E: stefan@kletterhallevillach.at

SA, 1. JUNI
STRIKE LITE aus Kärnten
Live-Musik, Eintritt frei
Café Bar Schabanakl,
Nikolaigasse 5, ab 21 Uhr
T: 0676 / 931 60 53
E: cafe.kerschbaumer@gmail.at

SO, 2. JUNI
Kärntner Kletter Cup 2019
inklusive Landesmeisterschaft Paraclimbing, ab 9 Uhr
Kletterhalle Villach,
Italienerstraße 54
T: 0 42 42 / 511 80
E: stefan@kletterhallevillach.at

MO, 3. JUNI
MINI MED Vortrag „Rückenschmerzen“
mit Dr. Hannes Florianz. Rathaus Villach, Rathausplatz 1, 19 Uhr
T: 08 10 08 10 60
E: organisation@gesund.at
W: minimed.at

MI, 5. JUNI
Europäische Toleranzgespräche: Life Tour 2019
Großer Bambergsaal, Mortischstraße 2, 9 Uhr bis 17 Uhr
T: 0 42 42 / 241 31
E: info@fresach.org
W: fresach.org

SA, 8. JUNI
Live-Musik-Abend mit DADO
Eintritt frei, Café Bar Schabanakl, Nikolaigasse 5, Eintritt frei, ab 21 Uhr
T: 0676 / 931 60 53
E: cafe.kerschbaumer@gmail.at

SA, 15. JUNI
Funwalk – Ultrawalk – Familienwanderung
Umrundung des Naturpark Dobratsch mit Distanzen von 12 bis 45 Kilometer. Der erste Start ist um 7.30 Uhr. Ersatztermin bei Schlechtwetter: 16. Juni
Infos: askoe-villach.info/veranstaltungen
T: 0664 / 357 31 03
E: info@askoe-villach.at

Fest der Vielfalt
Beim beliebten interkulturellen Straßenfest in der Gerbergasse ist heuer wieder einiges los.
Jugendzentrum der Stadt Villach, Gerbergasse 29, ab 16 Uhr
T: 0 42 42 / 205-3434
E: jugend@villach.at

MO, 17. JUNI
Alzheimererkrankte und deren Angehörige
Gesprächsrunde. AHA-Senioren- & Pflegezentrum Untere Fellach, Mahrhöflweg 17, 14 Uhr
T: 0664 / 311 04 14
E: SH-AZVillach@gmx.at
W: alzheimer-demenz.jimdo.com

© BELLA BAN

Workshop und Finissage: Viktor Rogy „c’est la vie“

„selbst ein kunstwerk sein“ nennt sich der experimentelle Workshop für Erwachsene direkt in der Galerie, wo man völlig neue Perspektiven erfährt. Die letzte Möglichkeit Viktor Rogys Kunst zu erleben gibt es bei der Finissage: Matinee und Rundgang durch die Ausstellung mit Bella Ban in der Galerie Freihausgasse.

Termine:
MI, 29. Mai, 18 Uhr: Workshop
SA, 1. Juni, 10.30 Uhr: Finissage

© INGO PERTRAMER

Vea Kaiser: Rückwärtswalzer

Onkel Willi wollte immer in seiner Heimat Montenegro begraben werden. Da für die Überführung der Leiche jedoch das Geld fehlt, begibt sich die illustre Familienrunde kurzerhand auf eine illegale Fahrt auf den Balkan. Die charismatische Erzählerin präsentiert ihren dritten Roman voll Verve, Witz und Herzenswärme.

Termin:
DI, 4. Juni 2019, 20 Uhr, Dinzlschloss

© DIETER WUSCHANSKI

Romeo + Julia

Das Tanzstück von Mei Hong Lin um die Geschichte von Romeo und Julia hat Handlung und Erzählstränge auf außergewöhnliche Weise verdichtet. Emotionen wie Liebe, romantische Hoffnung, Angst, Verzweiflung, Wut und Hass rücken ins Zentrum. Unterstützt wird dies durch die Auftragskomposition des Schweizer Komponisten Serge Weber.

Termin:
MO, 17. Juni, 19.30 Uhr, Congress Center, 18.45 Uhr, Einführung zum Tanzabend

Maria Lassnig, Einzelbild aus dem Film „Kopf“, ca. 1975 (Montage). Film aus dem Nachlass

© MARIA LASSNIG STIFTUNG

1.

: TERMINE

Ausstellung.
„Ich bin eine ewige Wahrsagerin“
Maria Lassnig
und ihre Schüler*innen.
Galerie Freihausgasse,
15. Juni bis 14. September

Kunstvermittlung.
(Simone Dueller, Sabine Dittl)
15. Juni, 13 Uhr: Kinder, Jugend
19. Juli, 16 Uhr: Erwachsene
20. Juli, 10 Uhr: Kinder, Jugend
24. August, 10 Uhr: Kinder, Jugend

Rundgang und Innehalten.
26. Juni und 23. August, 16.30 Uhr:
Mit Johanna Sadounig

MARIA LASSNIG, ARMES TAUBERL, 1981
ÖL/LEINWAND, 127 X 79 CM
© MARIA LASSNIG STIFTUNG;

Galerie feiert Maria Lassnig

Heuer wäre die Weltkünstlerin 100 geworden. Die Galerie Freihausgasse feiert sie mit einer besonderen Ausstellung.

Sie ist eine Weltkünstlerin. Eine, die der britische Observer „die Entdeckung des Jahrhunderts“ nannte und die als außergewöhnliche Malerin, Grafikerin und Filmemacherin erfolgreich war: Maria Lassnig. Sie hätte am 8. September ihren 100. Geburtstag gefeiert. „Wir wollen Maria Lassnig daher mit einer ganz besonderen Ausstellung feiern“, erklärt Kulturreferent Bürgermeister Günther Albel. So werden in der Galerie Freihausgasse nicht nur ihre außergewöhnlichen Werke quer durch alle Schaffensperioden mit Arbeiten aus den 1950ern bis zu Spätwerken bis in die 2000er Jahre gezeigt, „wir stellen die Ausnahmekünstlerin auch als Lehrende vor“, sagt Kuratorin Edith Eva Kapeller. Neben ihren Bildern werden auch jene ihrer ehemaligen Studierenden ausgestellt, wie Regina Götz, Barbara Graf, Sabine Groschup, Ursula Hübner, Gudrun Kampl, Andreas Karner, Guido Katol, Lena Knilli, Christian Macketanz, Mara Mattuschka, Markus Orsini-Rosenberg, Hans Werner Poschauko, Roland Schütz, Nita Tandon und Gerlinde Thuma. „Das soll verdeutlichen, welche Vielfalt an künstlerischen Positionen aus der Meisterklasse Maria Lassnig hervorgegangen ist“, führt Kapeller aus.

Auch das Rahmenprogramm ist vielseitig, das Kunstvermittlungsprogramm hat „Körperbilder!“ als Thema und bietet Termine für Kinder und Erwachsene an. Durch die gute Zusammenarbeit mit Leihgeberinnen und Leihgebern sowie der Maria Lassnig Stiftung können in der Galerie Freihausgasse außergewöhnliche Werke gezeigt werden. „Ihnen gilt besonderer Dank“, sagen Kapeller und Albel. [ds]

MINI MED Vortrag „Demenz“
Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Kapeller, Rathaus Villach, Rathausplatz 1, 19 Uhr
T: 08 10 08 10 60
E: organisation@gesund.at
W: minimed.at

SA, 22. JUNI
Carinthischer Sommer unterwegs
Villacher Hauptbahnhof, 8.30 Uhr

Sommerkonzert Volksliedensemble Landskron
Evangelische Kirche im Stadtpark, 19.30 Uhr

DO, 27. JUNI
Sonderbriefmarken-präsentation
Briefmarken-Block „Klassische Trachten – Kärntner Trachten“. Rathaus Villach, Rathausplatz 1, 10 Uhr
T: 0660 / 162 04 63
E: heribert.groetschnig@aon.at

Euro Info Bus
Hauptplatz, 9 bis 18 Uhr
W: eurologisch.at

Abschlussgala TanzStudio Kopeyko „Entwicklung“
CCV, Europaplatz 2, 18 Uhr
E: office@tanzstudio-kopeyko.at

FR, 28. JUNI
150-Jahr-Jubiläum Peraugymnasium
Ehrengast und Festredner: Univ. Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann, CCV, Europaplatz 2, 11 Uhr
T: 0 42 42 / 245 53
E: direktion@peraugym.at

BIS 15. JULI
Energieberatungswochen
Das Energieforum Kärnten bietet Privatpersonen und Unternehmen kostenlose Beratung an. Beratung telefonisch oder vor Ort bei den Interessenten.
T: 0676 / 359 48 71
E: office@energieforumkaernten.at
W: energieforumkaernten.at

SENIORENCLUBS DER STADT VILLACH

Eintritt frei, Infos unter:
T: 0664 / 88 94 62 08
W: volkshilfe-villach.at

MULDENSIEDLUNG
Auen Mehrzweckhaus
Mi, 5. Juni, 14 Uhr
Ausflug
Mo, 17. Juni, 14 Uhr
Ausflug

PENSIONISTENWOHNHEIM SCHLOSSGASSE
Fr, 7. Juni, 14 Uhr
Tanznachmittag

SCHÜTT
Feuerwehrhaus
Fr, 7. Juni, 14 Uhr
Vatertag

STADTSPAZIERGÄNGE & THEMENSTADTFÜHRUNGEN

Treffpunkt & Tickets
Tourismusinformation Villach, Bahnhofstraße 3
Infos: T: 0 42 42 / 205-2900

MI, 5. JUNI
Themenstadtführung „Paracelsus – Die Dosis macht das Gift!“ Start: 16.45 Uhr

FR, 7. JUNI
Stadtspaziergang
Start: 10 Uhr

MI, 12. JUNI
Themenstadtführung „Draustadt – Braustadt“
Start: 16.45 Uhr

FR, 14. JUNI
Stadtspaziergang
Start: 10 Uhr

MI, 19. JUNI
Themenstadtführung „Die Drau oder Drava“
Start: 16.45 Uhr

FR, 21. JUNI
Stadtspaziergang
Start: 10 Uhr

OLDTIMER- RADIO- und UHRENMUSEUM täglich
VILLACH -Zauchen
Ferdinand-Wedenig-Str. 9
Täglich geöffnet!
Fiat Balilla 508
0676/4007125
www.oldtimermuseum.at

MI, 26. JUNI
Themenstadtführung „Villachs Innenhöfe“
Start: 16.45 Uhr

FR, 28. JUNI
Stadtspaziergang
Start: 10 Uhr

FREMDSPRACHEN

PIVA-Deutschkurse
für Frauen (mit Kinderbetreuung), Italiener Straße 17, Dienstag und Donnerstag Vormittag, Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 363 63
W: piva.or.at

Englisch Stammtisch
Parkcafé, jeden Freitag um 17 Uhr

Spanisch-Stammtisch
Jeden Dienstag, 10.30–11.30 Uhr, CIC office, Hauptplatz 7
W: cic-network.at

Preview: Energiekino zeigt „Fair Traders“

Akteure der freien Marktwirtschaft übernehmen ethische Verantwortung für ihr Tun und nachfolgende Generationen: sie wirtschaften nachhaltig. Der Film wird in Villach als Preview gezeigt und startet erst im Herbst in den Kinos. Dieser Energiekino-Abend wird von Villach:energie, Klimabündnis und Weltladen unterstützt.

Termin:
Preview: DO, 6. Juni 20 Uhr, Filmstudio
Info und Trailer: fairtraders.ch

© ISTOCK.COM/JULNICHOLS

Villach im Dialog zum Thema „Blackout“

Was ist überhaupt ein Blackout? Wie groß ist die Gefahr, dass ein Blackout eintritt und wie können die Folgen aussehen? Wie kann man sich effektiv auf einen Blackout vorbereiten? Was tut der Staat für den Zivilschutz? Über all diese Fragen und mehr spricht der Experte Oberst Gottfried Pausch.

Termin:
„Blackout – Villach im Dialog“
MI, 26. Juni, 19 Uhr, Bambergsaal

HARALD HOFFMANN @SONY MUSIC ENTERTAINMENT

Filmstudio Villach: Eine italienische Nacht

Zum 50er von Jonas Kaufmann kommt einer seiner wohl schönsten Auftritte ins Kino: Das umjubelte Konzert auf der Waldbühne Berlin. Begleitet vom Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und Gastsolistin Anita Rachvelishvili sorgt der Startenor für Gänsehautmomente.

Termin:
MI, 10. Juli, 18 Uhr. Info: Filmstudio Stadtkino, Rathausplatz 1, Kinokasse: ab 17.30 Uhr

: IN KÜRZE

KLETTERHALLEN-GEBURTSTAG. Die Kletterhalle Villach feiert ihren ersten Geburtstag mit einem bunten Programm: Am 29. Mai gelten den ganzen Tag Vormittagspreise, es gibt verschiedene Kletterangebote, ein Bagjump wird bei der Hauptwand aufgestellt und ab 17 Uhr bei Grillerei, Cocktails und Biertischbouldern gefeiert. Am 30. Mai gibt es ab 19 Uhr ein veganes Yoga-Dinner zum Yogakurs und ab 20 Uhr einen Multimediavortrag. Mehr Infos auf der Facebookseite!

FUSSBALLCAMP. Spiel, Spaß und Abenteuer stehen im Mittelpunkt des Fußball-Erlebniscamps in der Sportanlage Landskron vom 8. bis 12. Juli. Trainings und andere Outdoor-Aktivitäten werden geboten. Die Ganztagesbetreuung und Verpflegung sind im Preis inkludiert. Eine Anmeldung ist bis 30. Juni unter wilfried.willegger@gmx.at möglich.

AMTSTAFEL UND OFFENE STELLEN. Mit einem Klick bestens informiert: villach.at/amtstafel – Änderungen des Flächenwidmungsplanes; Bebauungsplanänderungen; Diverse Kundmachungen; Anberaumungen; Ausschreibungen; Tierfunde. Offene Stellen bei der Stadt Villach: villach.at/stellenausschreibungen sowie in der Kleinen Zeitung und Kärntner Krone sowie der Kärntner Landeszeitung.

Individuell gestaltbare Büro- oder Ordinationseinheit im Zentrum von Villach.

165 m² / **1. OG** / sonnige Fläche nähe Landeskrankenhaus, Congress Center und Bahnhof / Sehr gute Infrastruktur vor Ort.

Möglichkeit, das Objekt in zwei kleinere Einheiten zu teilen.

Raumaufteilung zurzeit: Flur / Vorraum 4 Büroräume | WC | Loggia | Carport | Heizung: Fernwärme | Anschlüsse: TV, Telefon

Mietpreis nach Absprache der benötigten Mietfläche | **keine Kaution** | Sofortbezug möglich

Anfragen: Frau Struckl | T 0664 / 5618019

Italienisch-Stammtisch
Jeden Dienstag,
9–10 Uhr,
CIC office, Hauptplatz 7
W: cic-network.at

Fremdsprachige Gottesdienste
Englisch: 2. und
4. Sonntag im Monat,
Kirche St. Jakob, 15 Uhr.
Italienisch: 16. Juni
Kirche Heiligenkreuz, 10.30 Uhr
Kroatisch: jeden Sonntag,
Kirche St. Martin, 13 Uhr.

MÄRKTE

MI, 5. – SA, 8. JUNI
Provence Markt
Hauptplatz, täglich von 9 bis 18 Uhr

Villacher Wochenmarkt
Draulände und Burgplatz,
jeden Mittwoch und Samstag,
7 bis 12 Uhr

Biobauernmarkt
Hans-Gasser-Platz,
jeden Freitag, 9 bis 15 Uhr

Spezialitätenmarkt
Widmanngasse, jeden Freitag,
10.30 bis 17 Uhr

Flohmarkt
Gratis-Standplatz für Villacherinnen und Villacher,
Parkplatz ehem. Dr. Oetker-Gelände, jeden Samstag,
7 bis 14 Uhr

Stadtflohmarkt
Parkhotel-Parkplatz,
jeden Sonntag ab 7 Uhr
W: stadtflohmarkt.at

Alpe Adria-Flohmarkt
Parkplatz Transgourmet,
Triglavstraße 75, jeden Sonntag und Feiertag von 7 bis 15 Uhr

: BERATUNGEN

BERATUNGEN IM RATHAUS

Allgemeine Impfzeiten
Abteilung Gesundheit, 1. Stock,
Montag bis Donnerstag von
10 bis 12 Uhr und
Mittwoch von 14 bis 16 Uhr

Elternberatung
Rathaus, Abteilung Gesundheit,
1. Stock, jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr, auch Impfungen.

Stillberatung
Abteilung Gesundheit, 1. Stock,
Zimmer 106, jeden Donnerstag,
15 bis 17 Uhr

Frauenbüro der Stadt Villach
Rathaus, Eingang 2,
2. Stock, Zimmer 203
T: 0 42 42 / 205-3113
W: villach.at/frauen

Jugendzentrum der Stadt Villach
Gerbergasse 29
T: 0 42 42 / 205-3434
W: ju.villach.at

Büro für Integration
Beratungstermine, Eingang 2,
Montag bis Freitag
von 8 bis 12 Uhr
T: 0 42 42 / 205-3119
E: integration@villach.at

Rechtsanwälte-Sprechtag
Kostenlose erste Rechtsauskunft, Eingang IV, 4. Stock, Zimmer 405, jeden Freitag, 14 bis 16 Uhr, keine Voranmeldung

FRAUENBERATUNGSSTELLEN

Frauenberatung am Bezirksgericht
Jeden zweiten Dienstag,
Peraustraße 23
T: 0 42 42 / 24 60 90
E: info@frauenberatung-villach.at
W: frauenberatung-villach.at

Frauengesundheitszentrum
Bietet Orientierungshilfe, kostenlose, anonyme Beratung, Bibliothek, Völkendorfer Str. 23
T: 0 42 42 / 530 55
W: fgz-kaernten.at

Frauenhaus
Opferschutzeinrichtung für von Gewalt bedrohte Frauen und deren Kinder.
24-Stunden-Hotline:
T: 0 42 42 / 310 31
W: frauenhaus-villach.at

WEITERE BERATUNGSSTELLEN

Caritas Kärnten
Familien- und Lebensberatung, Psychotherapie, Sozialberatung, Suchtberatung, Männerberatung, Karlgasse 3/I
T: 0 42 42 / 213 52
E: beratungsstelle-villach@caritas-kaernten.at
W: caritas-kaernten.at

Carinthian International Club
CIC unterstützt internationale Fachkräfte beim Einleben in Kärnten. Köllpassage
T: 0650 / 260 81 95
W: cic-network.at

Dachverband Selbsthilfe
Infos zu Selbsthilfegruppen:
T: 0 463 / 50 48 71
W: selbsthilfe-kaernten.at

Familienberatung I:K
Für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: „Inklusion:Kärnten – ungehindert behindert“, Moritschstraße 2
T: 0677 / 61 40 16 54
E: info@i-ktn.at
W: inklusionkaernten.at

Freiwilligenbörse „villach.will helfen“
Anlaufstelle für ehrenamtliche Tätigkeiten in Villach, nähere Infos mittwochs von 10 bis 12 Uhr im Sozialmarkt Villach, Klagenfurter Straße 6,
T: 0676 / 84 24 14-111

Menschen mit Behinderung
ÖZIV Kärnten, Gerbergasse 32 (barrierefreier Eingang Khevenhüllergasse), Mo bis Do von 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, Fr von 8 bis 12 Uhr
T: 0720 / 20 82 00

Psychische Erkrankung
Sprechstunden in der Beratungsstelle für Angehörige psychisch Erkrankter, jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr, Schloßgasse 6
T: 0 42 42 / 543 12

Psychotherapie bei Depressionen, Angst und Psychosomatik
Psychotherapeutische Ambulanz,
Anfrage und Anmeldung:
T: 0 463 / 50 00 88

PIVA – Projektgruppe Integration von Ausländerinnen und Ausländern
Beratungen, Betreuung, Deutschkurse, Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, nachmittags nach Vereinbarung
T: 0 42 42 / 363 63

Rainbows-Gruppen
Für Kinder und Jugendliche, deren Eltern sich getrennt haben. Spezielle YOUTH-Gruppen. Mag.a Ulla Nettek
T: 0 42 72 / 834 44 10
E: rainbows.kaernten@sos-kinderdorf.at
W: rainbows.at

SHG Schizophrenie Villach für Betroffene und Angehörige
Info: Manuel Stanislaus Bierbaumer
T: 0650 / 410 40 64

Sprechen mit den Händen
Lautsprachbegleitende Gebärdenkurse für Hörgeschädigte und Angehörige.
T: 0664 / 914 36 00
E: beatrix.harb@lbgs.at
W: lbgs.at

Sprechtag Hörbeeinträchtigte
LKH Villach, jeden 4. Dienstag im Monat, 9 bis 11 Uhr
T: 0 463 / 31 03 80
E: office@besserhoeren.org
W: besserhoeren.org

Trauerberatung
Jeden dritten Dienstag im Monat ab 18.30 Uhr, Bestattungsgebäude, Klagenfurter Straße 68
T: 050 / 199 66 99

SPRECHTAGE

FR, 7. JUNI
Mietrechtssprechtag
kostenlose Beratung durch ein Mitglied der Rechtsanwaltskammer, Rathaus, Stadtsenatssaal, Eingang I, 1. Stock, 13 bis 15 Uhr

Sprechtag mit Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner
mittwochs ab 9.30 Uhr, Rathaus, Eingang IV, 4. Stock, Zimmer 403, Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 205-5201

Sprechtag mit Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser
donnerstags von 10 bis 12 Uhr

Gehörlosensprechtag:
Jeden ersten Donnerstag im Monat von 12 bis 13 Uhr, Rathaus, Eingang II, 3. Stock, Zimmer 301, Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 205-3101

Sprechtag mit Stadträtin Katharina Spanring
Termine nach Vereinbarung, Rathaus, Eingang I, 2. Stock, Zimmer 227, Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 205-4207

Sprechtag mit Stadtrat Christian Pober
dienstags von 14 bis 16 Uhr, Rathaus, Eingang I, 2. Stock, Zimmer 226, Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 205-4200

Sprechtag mit Stadtrat Harald Sobe
Termine nach Vereinbarung, Rathaus, Eingang I, 2. Stock, Zimmer 217, Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 205-1004

Sprechtag mit Stadtrat Erwin Baumann
mittwochs zwischen 9 und 16 Uhr, Rathaus, Eingang II, 1. Stock, Zimmer 106, Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 205-3102

NÄCHSTER GEMEINDERAT

DO, 4. JULI
Rathaus, Eingang I, 1. Stock, Paracelsussaal, 15 Uhr

: GRATULATION!

Folgende Villacherinnen und Villacher feierten kürzlich ihren Geburtstag, wozu Bürgermeister Günther Albel herzlich gratuliert!

ZUM 80. GEBURTSTAG

Erwin Auer
Kurt Batschinski
Manfred Brenter
Monika Herzog
Norbert Kofler
Johanna Lamberger
Rudolf Magauer
Erika Neuhold
Franz Patterer
Friedrich Piron
Walter Reiner
Gernot Rettl
Rolande Rogi
Siegfried Rossbacher
Ingrid Steiner
Anna Unterköfler
Dipl.-Ing. Hermann Wiegele
Franz Wieltsch
Maria Wischenbart

ZUM 90. GEBURTSTAG

Franz Egger
Peter Kindler
Maria Pirker
Auguste Roth
Maria Strauss
Hermann Tauber

ZUM 91. GEBURTSTAG

Ing. Kurt Gaggl
Josef Köchl
Franz Priss
Johann Putzi
Josefa Stichauner
Egon Zechner

ZUM 92. GEBURTSTAG

Kurt Bruckmann

ZUM 93. GEBURTSTAG

Ferdinand Anthofer
Ida Prem
Gertrude Santer

Albert Scheikl
Sigrid Stratesteffen

ZUM 94. GEBURTSTAG

Hermann Coloini
Johanna Mensch
Eva Zitterer

ZUM 95. GEBURTSTAG

Gertraud Eggarter
Marietta Mitsche
Ing. Siegfried Rauter
Albina Sattlegger

ZUM 98. GEBURTSTAG

Rosina Hattenberger

GEBURTEN

DO, 28. FEBER
Merlin
Sohn von Vanessa Metzkow

SA, 2. MÄRZ
Paul Franz
Sohn von Isabella und Ing. Christoph Kummer

DI, 5. MÄRZ
Eleanor
Tochter von Raquel Aguado Izquierdo und Markus Sievers

Leopold Richard und Ludwig Ferdinand
Zwillinge von Petra und Daniel Heinz Derler

Kidway shop
Holz- und Babyspielsachen
Schöne Geschenke zur Geburt
Lederergasse 32 • Villach
04242-2800283 www.kidway.at

Marie-Sophie
Tochter von Claudia Marsella Turner und Wolfgang Onitsch

MI, 6. MÄRZ
Caroline
Mag.rer.soc.oec. Bakk.rer.soc. oec. Birgit Hemma Bellina und MA Gernot Domes

DO, 7. MÄRZ
Falco Thomas
Sohn von Nicole Reinthaler und Thomas Johann Černčič

Mamiladen
FÜR KLEINE UND GROSSE HERZEN
DRAUPROMENADE 6, 9500 VILLACH, +43 /660/3722392

SO, 10. MÄRZ
Julian
Sohn von Mag.rer.soc.oec. Bakk. rer.soc.oec Marjeta Reichmann und Ing. René Döltelmayer

Ilai Anton
Sohn von Lisa Christina Wucherer und Marcel Wagner

Mo, 11. März Elias
Sohn von Elisabeth Julia und Thomas Walter Sabotha

Julia
Tochter von Corinna Klingbacher und Thomas Peter Kappel

DO, 14. MÄRZ
Noah
Sohn von Ioana-Ramona Moşinoiu-Dobrin und Damir Keser

Emilia
Tochter von Anita und Toni Marić

MO, 18. MÄRZ
Liliana Katharina
Tochter von Katharina und Stefan Pinter

MI, 20. MÄRZ
Jonas Karl
Sohn von Tanja Frank und Gernot Karl Heinz Pacher

HOCHZEITEN

MO, 1. APRIL
Guido Andreas Galli und Kerstin Eva Klavora, beide Arnoldstein

FR, 5. APRIL
Rudolf Kugi und Brigitte Krschischnik, beide Villach

FR, 12. APRIL
Sadmir Šarić und Ajna Hadžić, beide Villach

SA, 13. APRIL
Daniel Josef Brunner und Kerstin Singerl, beide Villach

MI, 17. APRIL
Johann Sandtner und Eva-Maria Guggenberger, beide Villach

: TODESFÄLLE

SA, 16. MÄRZ
Veronika Bacher (79)

DI, 19. MÄRZ
Ingeborg Lußnig (82)

SO, 24 MÄRZ
Maria Czebitz (89)
Bärbel Pichler (61)

DI, 26. MÄRZ
Anita Valenta (52)
Ilse Smoliner (96)

MI, 27. MÄRZ
Rudolf Hall (92)

SA, 30. MÄRZ
Irmendgard Schwenter (84)

SO, 31. MÄRZ
Erwin Platzner (79)

DI, 2. APRIL
Arthur Taschwer (75)
Dkfm. Hermann Peterka (74)

DO, 4. APRIL
Hubert Horst Simonitsch (78)
Harald Hinteregger (74)

Villach :stadt

Stadt- und Verkehrsplanung

Erstellung eines Teilbebauungsplanes

Bereich nordwestlich der Kreuzung St. Magdalener Straße / Industriestraße Zahl: 20-26-04 (Firma 3M Precision Grinding GmbH)

Die Stadt Villach beabsichtigt die Erstellung eines Teilbebauungsplanes für das **Grundstück 737, KG 75454 Villach (Bereich nordwestlich der Kreuzung St. Magdalener Straße / Industriestraße – Firma 3M Precision Grinding GmbH).**

Die Verordnung liegt gemäß § 26 Abs. 1 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 – K-GplG 1995, LGBl. Nr. 23/1995 i. d. F. LGBl. Nr. 71/2018, durch vier Wochen ab dem Tage des Anschlages dieser Kundmachung an der Amtstafel im Magistrat der Stadt Villach (Eingang I, 3. Stock, Abteilung Stadt- und Verkehrsplanung, Zimmer 332) während der Amtsstunden (Montag bis Donnerstag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr; Freitag 8 bis 12 Uhr) zur Einsicht auf. Innerhalb der Auflagefrist ist **jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht,** berechtigt, **schriftlich begründete Einwendungen** beim Magistrat der Stadt Villach, Rathausplatz 1, 9500 Villach gegen die Erstellung des Teilbebauungsplanes einzubringen.

Kundmachungsfrist: 14. Mai 2019 bis 12. Juni 2019

Auskünfte: Stadt- und Verkehrsplanung, Ing. Stefan Rischnig, T: 0 42 42 / 205-4215

Villach :stadt

Abgaben

Verordnungsänderung Parkgebührenverordnung ab 1. Juni 2019

Der Gemeinderat der Stadt Villach hat in seiner Sitzung vom 26. April 2019 gemäß § 14 des Villacher Stadtrechtes, mit Wirkung 1. Juni 2019, nachstehende Änderung der Verordnung, mit der die Einhebung von Parkgebühren in Kurzparkzonen ausgeschrieben wird, beschlossen:

Im § 3 Abs. 2 wurde die Gebührenpflicht wie folgt neu festgesetzt:
- an Werktagen von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr und
- am Freitag von 8 bis 12Uhr

Diese Verordnung tritt mit 1. Juni 2019 in Kraft.
Die Verordnung des Gemeinderates vom 7. Dezember 2018 tritt mit Inkrafttreten dieser Verordnung außer Kraft.

SA, 6. APRIL
Elisabeth Huber (81)

SO, 7. APRIL
Karl-Peter Zechner (54)
Hubert Steiner vlg. Pirker (68)

MO, 8. APRIL
Emilie Tolazzi (87)

: KIRCHLICHES

Katholische Stadtkirche
Dekanatsamt Villach,
Kirchensteig 2
T: 0 42 42 / 56 56 81
W: kath-kirche-kaernten.at

Katholische Jugend
Jugendzentrum St. Jakob,
Oberer Kirchenplatz 9
T: 0676 / 87 72 24 66
W: facebook.com/
katholischejugend.villach

Eltern-Kind-Treffen
der Villacher Pfarren
T: 0676 / 87 72 24 08

Evangelische Pfarrgemeinde
A.B.Villach, Hohenheimstr. 3,
Di 8–12 Uhr, Fr 13–17 Uhr
T: 0 42 42 / 236 24
W: villach-evangelisch.at

Villach Nord
Adalbert-Stifter-Straße 21
T: 0 42 42 / 237 95
E: evang@villachnord.at
W: villachnord.at

St. Ruprecht
St. Ruprechter Platz 6,
Mo bis Fr von 8 bis 12 Uhr,
Di und Do von 17 bis 19 Uhr
T: 0 42 42 / 417-12
E: office@struprecht-
evangelisch.at

Altkatholische
Kirchengemeinde
Pfarramt Burgkapelle,
T: 0664 / 304 60 20
W: alt-katholiken.at

Jehovas Zeugen
T: 0664 / 221 17 11, W: jw.org

Neuapostolische Kirche
Agnes-Greibl-Straße 17,
W: nak-ktn.at

Buddhistisches Zentrum
Peraustraße 15,
T: 0664 / 410 66 70
W: diamantweg.at

Bahai
Hauptplatz 14, 2.Stock
E: bahai-villach@hotmail.com

Kirche Jesu Christi,
Der Heiligen der letzten Tage
Martiniweg 3,
T: 0650 / 232 22 16
E: fuerdiefamilie@gmail.co

Life Church Villach
Karawankenweg 2,
T: 0664 / 357 65 57
W: villachlifechurch.at

Evangelikale Gemeinde Villach
Dr. Karl-Renner-Platz 2a
T: 0650 / 910 93 09
W: eg-villach.org

Evangeliumszentrum
Hauptplatz 14, 3. Stock
T: 0699 / 10 52 17 09
W: evz-villach.at

Freie Christengemeinde
Vassacherstraße 28,
T: 0699 / 11 84 89 20
W: fcg-villach.fcgoe.at

Siebenten-Tages Adventisten
Kasmanhuberstraße1a
T: 0 42 42 / 272 14
W: villach.adventisten.at

: NOTDIENSTE

an Wochenenden & Feiertagen

APOTHEKE

APOTHEKENRUF: 1455
W: apo24.at

DO, 30.- FR, 31. MAI
St. Leonhard Apotheke
Ernst-Pliwa-Gasse 4
8 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 421 37

FR, 31.- SA, 1. JUNI
Lind Apotheke
Genotteallee 24
18 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 256 54

SA, 1.- SO, 2. JUNI
Engel – Apotheke
Bahnhofstraße 17
12 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 244 72

SO, 2.- MO, 3. JUNI
Völkendorf Apotheke
Völkendorfstraße 23
8 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 559 66

FR, 7.- SA, 8. JUNI
Sonnen Apotheke
Kärntner Straße 11
18 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 353 50

SA, 8.- SO, 9. JUNI
Kreis Apotheke
Hauptplatz 9
12 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 241 18

SO, 9.- MO, 10. JUNI
Perau Apotheke
Ossiacher Zeile 11
8 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 235 29

MO, 10.- DI, 11. JUNI
Flora Apotheke
Badstubenweg 93
8 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 906 74

FR, 14.- SA, 15. JUNI
Engel – Apotheke
Bahnhofstraße 17
18 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 244 72

SA, 15.- SO, 16. JUNI
Völkendorf Apotheke
Völkendorfstraße 23
12 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 559 66

SO, 16.- MO, 17. JUNI
Drau Apotheke
Ossiacher Zeile 45
8 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 284 64

DO, 20.- FR. 21. JUNI
Sonnen Apotheke
Kärntner Straße 11
8 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 353 50

FR, 21.- SA, 22. JUNI
Kreis Apotheke
Hauptplatz 9
18 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 241 18

SA, 22.- SO, 23. JUNI
Perau Apotheke
Ossiacher Zeile 11
12 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 235 29

SO, 23.- MO, 24. JUNI
Flora Apotheke
Badstubenweg 93
8 bis 8 Uhr
T: 0 42 42 / 906 74

HAUSARZT

Ärztenotdienstabfrage
T: 141, W: aekktn.at/hausarzte

ZAHNARZT

Diensthabene Ärzte sowie Notfalldienste am Wochenende:
W: ktn.zahnaerztekammer.at/
patientinnen/notdienstsuche

TIERARZT

Tierärztlicher Notdienst auch an Sonn- und Feiertagen:
W: tierarzt-ktn.at

TIERHEIM

Kärntner Tierschutzverein Villach, Pogöriacher Straße 102
T: 0 42 42 / 541 25
E: office@tierschutzvereinvillach.at
W: tierschutzvereinvillach.at

kowatsch JF

BÄDERFAHRT LIGNANO/BIBIONE
jeden Samstag ab 25.05.2019

TRADITIONELLE FLOSSFAHRT
30.06.2019
Besichtigung Flößerei-Museum,
Floßfahrt, Mittagessen

KROATIENRUNDREISE
15.09. - 20.09.2019
EZZ € 100,00
5x HP****, Stadtführungen, Schifffahrt
Kornati Inseln, Eintritt Kravica Wasserfälle

Kowatsch Buscenter & Busreisen
9500 Villach, Seebacher Allee 16
Tel. 04242/54133 • Fax -20
office@kowatsch.at • **www.richard.at**

PALAIS 26. Mit einem lässigen Fest wurde das „Palais26“ nun offiziell eröffnet. Zur Feier nach dem umfangreichen Umbau haben die Eigentümer Andreas Hofmayer und Hansjörg Kofler mit Hoteldirektorin Manuela Kaltenbrunner geladen und voller Stolz ihr modernes Haus präsentiert. Geblieben sind viele historisch wertvolle Elemente, hinzugefügt wurden hochwertige Materialien und ein moderner Style. Dekan Gerhard Gfreiner sprach den Segen, Bürgermeister Günther Albel die Grußworte. Frau Gerti (rechts) servierte den vielen Prominenten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft die Getränke.

FOTOS: STADT VILLACH/KW

PRIVAT

Villach rockte China

Seit Anfang Mai ist Rock‘n‘Roll auch in China ein Thema: Beim World Cup in Shi Jiazhuang in der Nähe von Peking vertrat das Villacher „Jailhouse-Paar“ Nicole Schojer und Sandro Spendier Österreich. Die beiden zeigten starke Nerven und großes Können, der Einstieg in die höchste Startklasse klappte perfekt. In vier Monaten holt der „Jailhouse Rock‘n‘Roll Club“ die Österreichische Meisterschaft nach neun Jahren wieder ins Congress Center Villach. Von den Kleinsten bis hin zur Main Class Freestyle werden alle Paarklassen und auch die Minigirls und Miniboys im CCV vertreten sein.

Eine kurze Trainingseinheit auf der chinesischen Mauer ließen sich Nicole und Sandro natürlich auch nicht nehmen.

: PERSÖNLICH

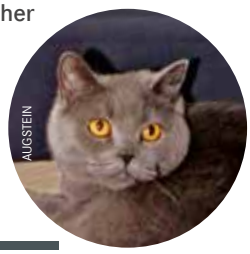
STADT VILLACH / KW

100 JAHRE. Geistig topfit und körperlich in bester Verfassung feierte Aloisia Slavica Kropiunik ihren 100. Geburtstag. „Man muss das Leben nehmen, wie es kommt und sein Bestes geben“, lautet das Lebensmotto der rüstigen Jubilarin. Ihren Ehrentag feierte sie mit zahlreichen Gratulanten.

© GLEISSFOTO

NEUE FUNKTION. Der Villacher Gerwin Müller ist seit Jahren Vorsitzender der Kärntner Volkshochschulen. Jüngst wurde er auch zum Chef des Bundesverbandes dieser Bildungseinrichtung gewählt. Lebenslanges Lernen ist Müller besonders wichtig.

STADTWAPPEN. Corona heißt die durch kreative Werbeschaltungen berühmte Hauskatze des Installateur-Unternehmens Trubka, dem nun das Recht zuteil wurde, das Villacher Stadtwappen zu führen. Bürgermeister Günther Albel gratulierte der Unternehmerfamilie Thomas und Lilli Platzer und ihrem kompetenten Team.


AUGSTEIN

DURCHSTARTEN. Im März zerstörte ein Brand die Küche des griechischen Restaurants Delphi in der Lederergasse. Durch den engagierten Einsatz seines Teams konnte Athanasios Varnavas sein Restaurant im Mai wieder aufsperren. Bürgermeister Günther Albel wünschte dem Lokalchef und seiner Belegschaft viel Erfolg.

STADT VILLACH / KW

STADT VILLACH / KW

Die Schülerinnen und Schüler der 1c-Klasse der VS Lind wissen nun genau über Bienen Bescheid – sie haben den Bienenlehrpfad der Stadt besucht

Auf den Spuren der fleißigen Bienen

Was genau macht ein Bienenvolk im Frühjahr, wie funktioniert die Honigernte und was essen Bienen im Winter? All diese Fragen werden beim Bienenlehrpfad der Stadt Villach und des Naturparks Dobratsch beantwortet. Der Experte, Naturpark-Imker Martin Morokutti, sowie Naturpark-Ranger führen interessierte Kindergarten- und Schülergruppen durch den Pfad. Gespannt zugehört haben diesmal auch die Vizebürgermeisterinnen Petra Oberrauner und Gerda Sandriesser.

PRIVAT

Erfrischendes Geschenk für Bamberg

In der Volkshochschule Bamberg erfreuen sich Besucherinnen und Besucher neuerdings über eine gesunde Erfischungsmöglichkeit aus Villach: Eine offizielle Delegation überbrachte Bürgermeister Christian Lange einen Trinkwasserspender – Anlass war das 45-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft. Stadtrat Erwin Baumann, die Gemeinderäte Isabella Rauter und Herbert Hartlieb sowie Wolfgang Rainer überbrachten Grüße und stießen mit Trinkwasser an.

STADT VILLACH/KW

Die kürzlich eröffnete Sonderausstellung des Stadtmuseums informiert optisch ansprechend über die Geschichte des Bieres.

Brautradition sichtbar gemacht

Die Sonderausstellung des Stadtmuseums beschäftigt sich diesmal mit Villachs alter Tradition des Bierbrauens.

Vor hunderten Jahren führte ein Missgeschick bei der Lagerung von Getreide zur zufälligen Entdeckung der alkoholischen Gärung und in weiterer Folge zur Kunst des Bierbrauens. Daraus entstand im Laufe der Jahrhunderte eine milliardenschwere Industrie. Die neue Sonderausstellung des Stadtmuseums, die Anfang Mai eröffnet wurde, befasst sich mit den Anfängen des Bierbrauens und der Brautradition in der Stadt. Die Ausstellung spannt dabei den Bogen von den bis zu 20 Steinbierbrauereien im Stadtgebiet bis zur Entwicklung der Villacher Brauerei, die sich in den knapp 160 Jahren ihres Bestehens zu einem „Stück Villacher Identität entwickelt hat“, wie es Bürgermeister Günther Albel anlässlich der Eröffnung ausdrückte. Villacher Bier-Vorstand Thomas Santler sieht seinen Konzern als Botschafter der Stadt und verwies auf die Anstrengungen zur Förderung der Nachhaltigkeit. Zahlreiche Leihgaben aus dem Ausland machen die lange Kulturtradition rund ums Brauen verständlich. Zu sehen sind beispielsweise die Gerätschaften der letzten beiden Steinbierbrauereien Kärntens, aus Bayern kam unter anderem eine Statue des Gambrinus. Neben der Präsentation der Kulturgeschichte des Bieres wird auch der verantwortungsvolle Umgang mit Alkohol betont, dafür wurde ein eigener Raum eingerichtet. „Rauschbrillen“ simulieren zum Beispiel an einem Hindernisparcours die negativen Folgen des übermäßigen Alkoholgenusses. „Beerweekend“ und Vorträge runden die breit aufgestellte Ausstellung weiter ab. Infos dazu finden Sie unter villach.at/sonderausstellung. [tk]

: INFO

STADT VILLACH/KW

Von links Kurt Karpf, Thomas Santler, Günther Albel und Georg Overs

Craftbeer-Konkurrenz nutzt dem Produkt

Auch in Villach hat sich der Trend zum „Craftbeer“ etabliert. Immer mehr private Personen oder Kleinstbrauereien produzieren oft ausgefallene Sorten. „Je mehr Menschen sich mit dem Bierbrauen beschäftigen, desto mehr nutzt das dem Produkt“, zeigte sich Villacher Bier-Boss Thomas Santler überzeugt. Zur Sonderausstellung überraschte Villacher Bier mit einer Sonderabfüllung, die auch der Bürgermeister, Museumsdirektor Kurt Karpf und Tourismusregion-Geschäftsführer Georg Overs verkosteten.

: PERSÖNLICH

PRIVAT

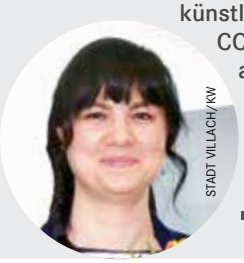
TALENT. Beim Wettbewerb „Talents for Europa“ heimste die neunjährige Villacher Cellistin Ella Schmalzl den ersten Preis ein. Talente aus sechs Nationen waren angetreten, Ella hatte die Nase einmal mehr vorn. Ab Herbst wird sie die Budapester Musikuniversität besuchen. Alles Gute!

PRIVAT

PFEILSCHNELL. Im wahrsten Sinne des Wortes einen Lauf hat derzeit Christian Robin vom LC Villach Leichtathletik. Innerhalb weniger Wochen gewann er in Linz den Borealis Halbmarathon, errang den Kärntner Meistertitel auf der 10.000 Meter Bahn und wurde 15. beim 10 Kilometer Straßenlauf in Oderzo. Herzliche Gratulation!

AUGSTEIN

EHRUNG. Seit über 40 Jahren bietet Bruno Rabl mit seinem Unternehmen Sicherheitslösungen für private Kunden und Betriebe an. Bürgermeister Günther Albel überreichte dem Unternehmer kürzlich das Villacher Stadtwappen und wünschte ihm weiterhin viel Erfolg.


STADT VILLACH/KW

FÜNF MILLIONEN. Maike Stern aus Regensburg ist die fünf millionste Besucherin des Congress Centers Villach. Sie arbeitet mit datenbasierten Algorithmen und künstlicher Intelligenz. Im CCV zu Gast war sie als Vortragende der „European Advanced Process Controll and Manufacturing Conference“.

ADRIAN HIPP

Stadtwappen zum 40-Jahr-Jubiläum

Eine 40jährige Erfolgsgeschichte ist jene der Campingwelt Falle. Gegründet von Jane und Martin Falle, hat das Unternehmen im Vorjahr Sohn Alex übernommen, auch die Geschwister Marc und Tina sind im Management tätig. Das einstige Camping-Fachgeschäft zählt zu den größten in Österreich und hat sich obendrein zum Fachanbieter für Fischerei, Tauchen, Boote und Reisemobile entwickelt. Bürgermeister Günther Albel gratulierte der erfolgreichen Unternehmerfamilie und überbrachte als Geschenk das Recht zur Führung des Stadtwappens.

AUGSTEIN

Friedenstanne gepflanzt

Für 100 Jahre gelebte Kameradschaft wurde die Friedenstanne im Park der Freiwilligen Schützen in Warmbad beim Teppner-Denkmal gepflanzt. Der Friede müsse über allem stehen, sagte Ewald Barta als Vertreter des Vereines. Er dankte Warmbad-Chefin Susanna Mayerhofer, hier mit Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner und Gemeinderat Alfred Waldner, für Unterstützung der Kameradschaft.

STADT VILLACH/KW

„Harter Hund“ aus Finnland coacht VSV

60 Kandidaten wollen den Job, Jyrki Aho (44) hat ihn bekommen: Der Finne mit viel Trainererfahrung in seiner Heimat und der extrem starken russischen Liga, ist der neue Cheftrainer des Eishockeyvereins VSV. Aho eilt der Ruf voraus, ein „harter Hund“ zu sein, wie Vorstand Gerald Rauchenwald bei der Präsentation des Trainers sagte.

STADT VILLACH/MUSEUM

Die 73 Meter lange Bogenbrücke blieb bis 1959 das Wahrzeichen der Stadt Villach. 1960 wurde die heutige Brücke für den Verkehr freigegeben.

: VOR 40 JAHREN

Aus dem Mitteilungsblatt, Ausgabe Juni 1979

IN DROBOLLACH. Manche Themen sind Dauerbrenner: Wie heute war die Stadt Villach schon vor genau 40 Jahren bestrebt, Seegrundstücke zu erwerben. Im Juni 1979 wurde das öffentliche Strandbad in Drobollach (Faaker See) eröffnet (siehe Foto oben).

THEATERWOCHE. Die Kulturwoche „Spectrum 79“ vom 27. Mai bis zum 1. Juni war ein voller Erfolg. Vom Kongresshaus über die Arbeiterkammer bis zu den Arkaden des Burghofes – überall wurde Theater gespielt. Das Mitteilungsblatt schreibt von 18.000 Besuchern.

5-TAGE-WOCHE. Eine Umfrage unter Villacher Volksschulkind-Eltern bringt ein knappes Ergebnis: 50,66 Prozent sind für die Einführung der 5-Tage-Woche an den Volksschulen, 49,34 Prozent lehnen dies ab. Bei den Sonderschülern ist das Verhältnis eindeutig: 85,83 Prozent wollen den freien Samstag, er wird auch eingeführt.

WAGEMUTIGER FLUG. Die Villacher Songild und Edelmut Tichy sowie Fotograf Michael Leischner gelingt der Flug über das Mittelmeer – mit einer einmotorigen Piper. Die Route führte sie von Klagenfurt über Genua und Cannes nach Algier.

Im steten Kampf gegen Feuer und Hochwasser

Die Stadtbrücke gilt als eine der ältesten Österreichs. Die vormalige Holzkonstruktion wurde mehrmals zerstört.

Die Villacher Stadtbrücke hat eine lange und bewegte Geschichte. Erstmals erwähnt wurde sie im Jahr 878, in der ältesten erhalten gebliebenen Originalurkunde Kärntens. Diese Brückennennung, eine der ältesten Österreichs, zeigt die schon damals enorme Bedeutung Villachs als Verkehrs- und Handelsstandort.

Draubrücke brachte Einnahmen

Man geht heute davon aus, dass es sich viele Jahre lang um die einzige Draubrücke zwischen Mauthbrücke bei Spittal und der Hollenburg gehandelt hat. Dies bot der Stadt enorme Geldeinnahmen aus der Warenmaut.
Über die Jahrhunderte brannte die aus Holz gefertigte Brücke aber immer wieder ab. Noch öfter wurde sie von Hochwasser beschädigt oder sogar völlig zerstört. Als frühestes Ereignis dieser Art ist eine Überschwemmung am 30. Oktober 1567 festgehalten. Der enorme Wasserstand von damals wurde erst durch die Jahrhundert-Hochwässer von 1965 und 1966 übertroffen, an die sich viele Villacherinnen und Villacher noch gut erinnern können. Einige Jahrzehnte früher, 1882, widerstand die klug gebaute Villacher Brücke als einzige im Kärntner Oberland einer Flut. In Folge dieses Hochwassers wurden erste Uferverbauungsmaßnahmen an der Drau-Südseite vorgenommen.

Genauer Standort unbekannt

Und nur vier Jahre später wurde die Holzkonstruktion durch eine freitragend über den Fluss errichtete Stahlbogenbrücke ersetzt. Sie wurde 1959 von der heutigen Stadtbrücke abgelöst, die am 6. August 1960 dem Verkehr übergeben wurde.
Der Standort der heutigen Brücke ist übrigens nicht ident mit jenem der ursprünglichen Brücke. Man vermutet, dass diese sich etwas weiter flussaufwärts befunden hat, möglicherweise direkt bei der sogenannten „Burg“ neben dem Wochenmarkt-Areal.

Info:

Die Serie „Rückblicke“ entsteht in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Villach, Widmanngasse 38.

villach :trink wasser

TRINK' WASSER TAG '19

Eintritt frei!

INTERESSANTES ZUM THEMA WASSER

Freitag, 14. Juni 2019
Hochbehälter Obere Fellach
Pionierweg | 13–17 Uhr

Bewusstseinsbildung über unser wertvollstes Gut kann nicht früh genug beginnen!

Viel Wissenswertes zum Thema Wasser beim Quellgebiet auf der Oberen Fellach mit Besichtigung der Hochbehälter Weinitzen und Kumitzberg

Shuttleservice von 13.30 Uhr bis 17 Uhr

Cooles Rahmenprogramm mit
Vorführung der Trinkwasserpaketiermaschine
Löschwettbewerb der FF Fellach
Interessantes vom Naturpark Dobratsch
Lernenswertes vom Jugend Rot Kreuz
Kletterturm
Kinderschminken uvm.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt!
www.villach.at/wasser
www.trinkwassertag.at

AGENTURHILBER

Hausergasse 9, Villach
T: 04242 / 45 304
office@nageler.biz

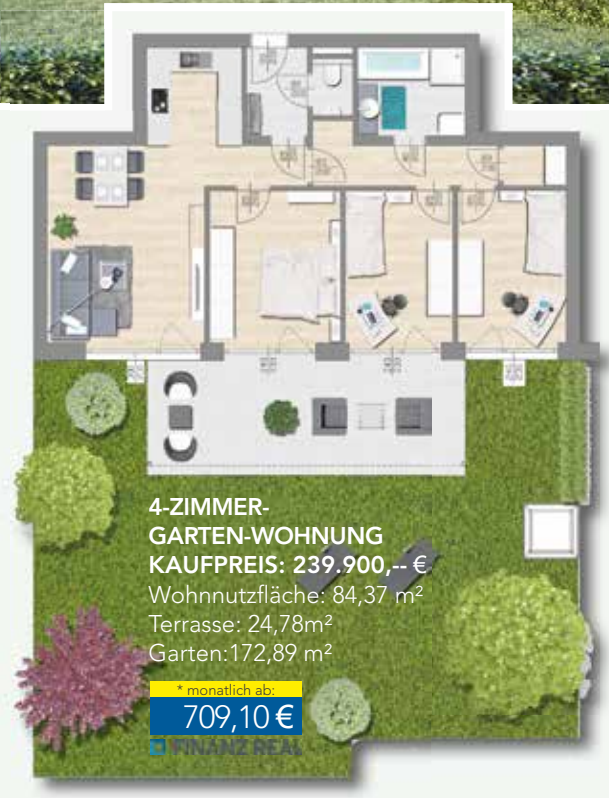
IMMOBILIEN NAGELER
INNOVATION WOHNEN

GRÜNLAGE, BLICKFREIHEIT, BARRIEREFREI.
5 Gebäude mit insgesamt 39 Wohnungen.
Wohnungsgrößen von 45 m² bis 133 m².
11 Häuser inklusive Swimmingpool.

PRO VITA. VILLACH / MITTEWALD.

RUHEORT

DR. LORENZ-BÖHLER-STRASSE. Die Häuser sind reihenförmig angeordnet, und Süd-West ausgerichtet. Aus den unterschiedlichen Hausgrößen resultiert eine Vielzahl von Wohnungstypen, unter denen Sie sich Ihren Wohntraum erfüllen können. Entscheiden Sie sich für eine komfortable Gartenwohnung (bis 321 m² Gartenanteil), eine elegante Maisonette oder ein elitäres Penthouse mit rund 124 m² Dachterrasse. Beheizt wird die Anlage mittels Fernwärme, für besten Wohnkomfort sorgt eine Niedrigtemperatur- Fußbodenheizung.



4-ZIMMER-GARTEN-WOHNUNG
KAUFPREIS: 239.900,-- €
Wohnnutzfläche: 84,37 m²
Terrasse: 24,78m²
Garten:172,89 m²
* monatlich ab:
709,10 €
FINANZ REAL

2-ZIMMER-WOHNUNG
KAUFPREIS: 139.900,-- €
Wohnnutzfläche: 45,82 m²
Balkon: 9,87 m²
* monatlich ab:
416,60 €
FINANZ REAL

3-ZIMMER-WOHNUNG
KAUFPREIS: 176.900,-- €
Wohnnutzfläche: 63,37 m²
Balkon: 11,77 m²
* monatlich ab:
524,80 €
FINANZ REAL

HEIZWÄRMEBEDARF:
in Ausarbeitung

INFORMATION:
www.nageler.biz

*Rate inkl. aller Nebenkosten, 15% Eigenkapital und Wohnbauförderungsrichtlinien Kärnten. **Infos zur Finanzierung - Dieter Wallner:** E-Mail: wallner@finanzreal.com oder www.finanzreal.com.
Hinweis: Alle abgebildeten Ansichten und Grundrisse sind lediglich Schaubilder. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.